

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Türkei**

**1977**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 5300000 – 77004

# Inhalt

# Contents

Seite/Page

Vorbemerkung .....	Introductory remark .....	3
Karten .....	Maps .....	4
Staats- und Verwaltungsaufbau .....	State, government, administration .....	6
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Comments on tables .....	6
<b>Tabellen</b>	<b>Tables</b>	
Klima .....	Climate .....	10
Gebiet und Bevölkerung .....	Area and population .....	10
Gesundheitswesen .....	Public health .....	12
Bildungswesen .....	Education .....	13
Erwerbstätigkeit .....	Employment .....	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries .....	16
Produzierendes Gewerbe .....	Production industries .....	19
Außenhandel .....	Foreign trade .....	21
Verkehr .....	Transport and communications .....	23
Reiseverkehr .....	Tourism .....	25
Geld und Kredit .....	Money and credit .....	25
Öffentliche Finanzen .....	Public finance .....	26
Preise und Löhne .....	Prices and wages .....	27
Sozialprodukt .....	National product .....	28
Zahlungsbilanz .....	Balance of payments .....	29
Entwicklungsplanung .....	Development planning .....	30
Entwicklungshilfe .....	Development assistance .....	31
Quellenhinweis .....	Sources .....	31

## A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal		rechte	rights
t	= Tonne	ton	h	= Stunde	hour
mm	= Millimeter	millimetre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
m	= Meter	metre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilometre	St	= Stück	piece
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	square metre	P	= Paar	pair
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	square kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
TL	(Türk		cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Lirasi)	= Türkisches Pfund	Turkish lira		rungen und Fracht	freight included
Krs.	= Kuruş	kuruş		inbegriffen	
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	Not applicable		Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Türkei 1977  
(lfd. Nr. 4) abgeschlossen im Dezember 1976  
Compilation work concluded in December 1976

Erschienen im März 1977  
Published in March 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20  
Price DM 3,20

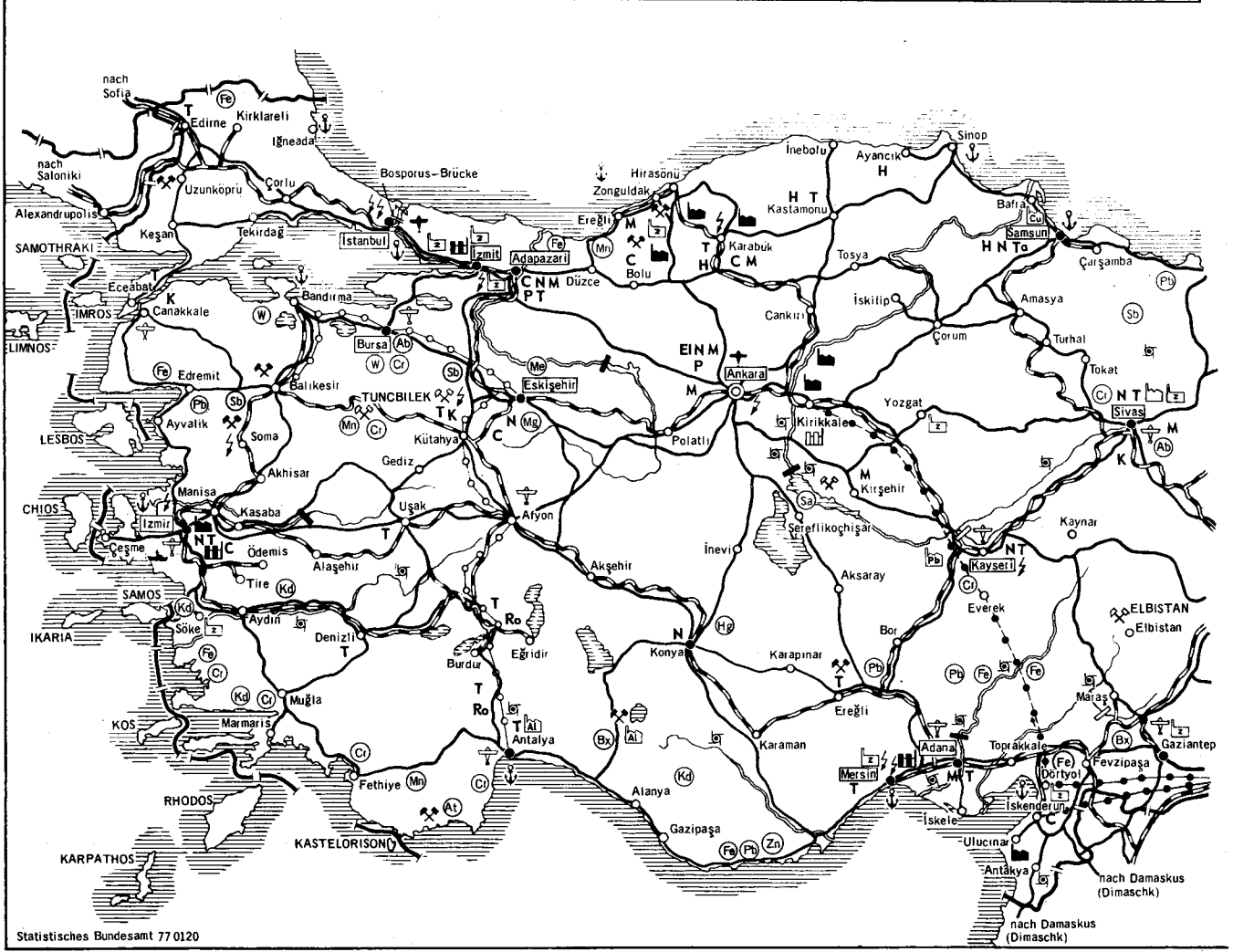
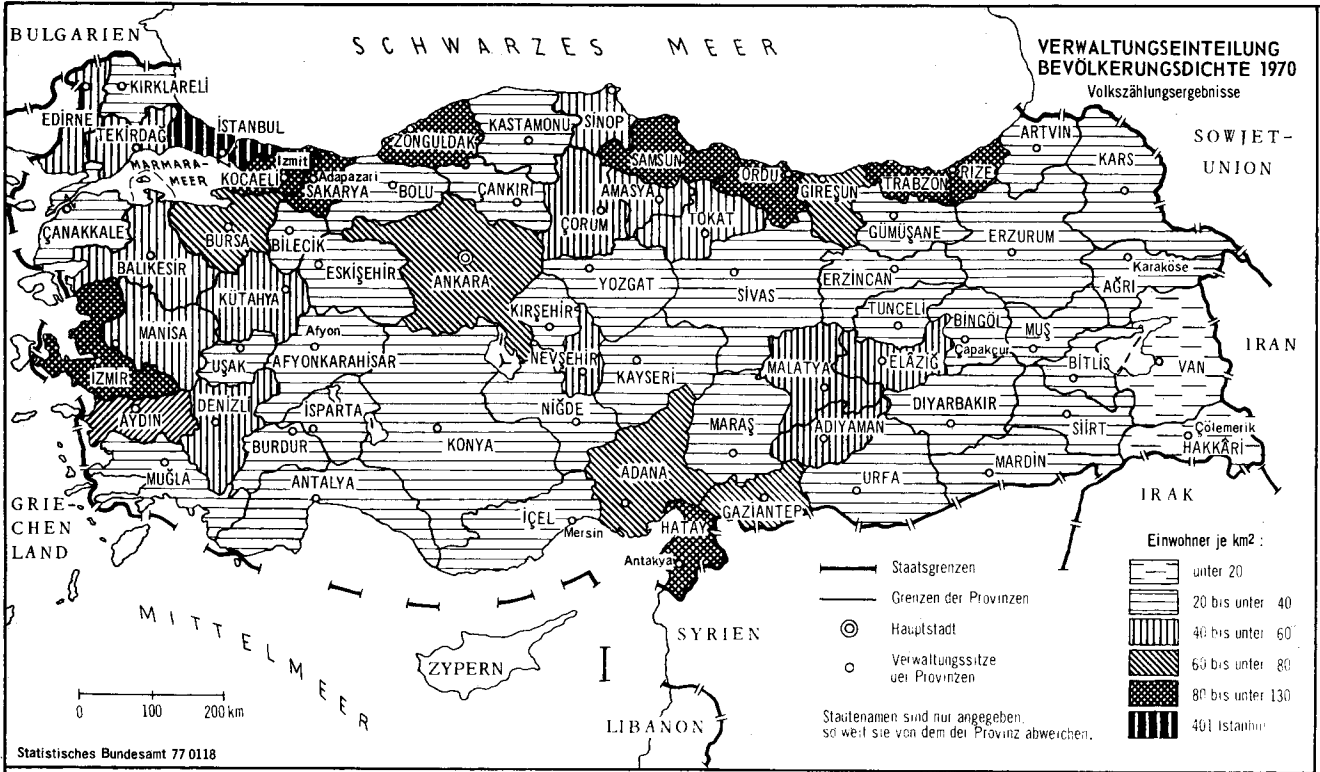
## Vorbemerkung

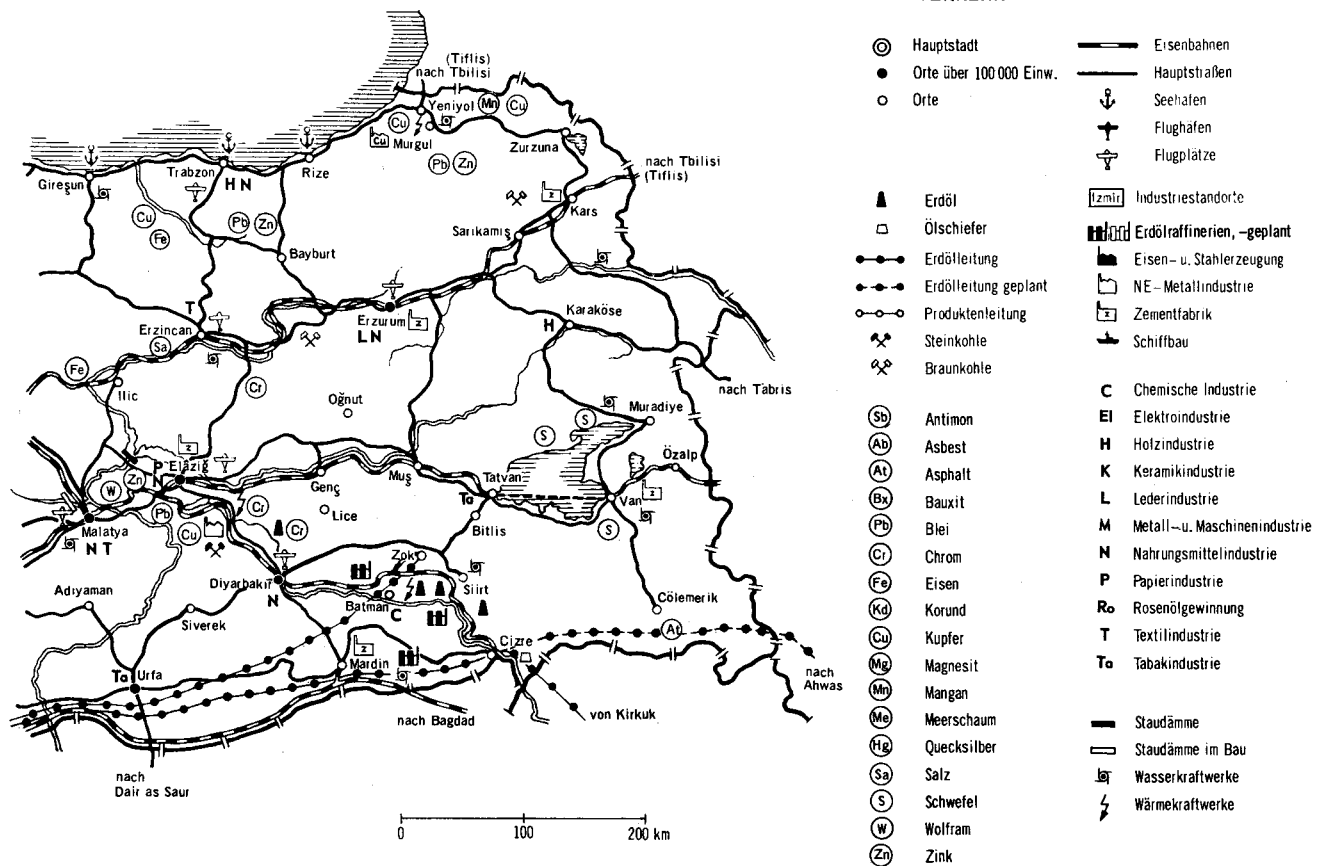
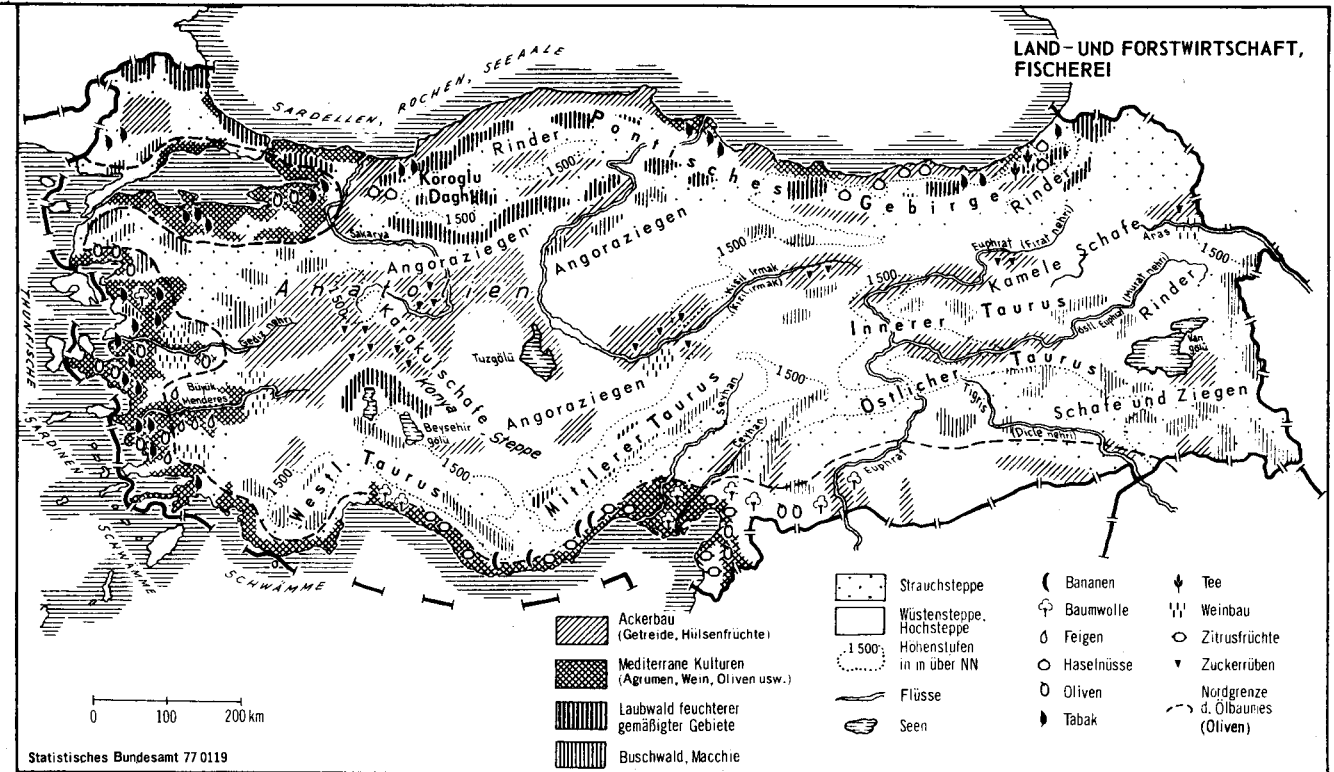
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.





## Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Türkei (Türkiye Cumhuriyeti) ist nach der Verfassung vom 9. Juli 1961 (mit Änderungen vom 22. September 1971) eine "nationale, demokratische und soziale Republik".

Staatsoberhaupt ist seit dem 6. April 1973 Fahri Korutürk, der im 15. Wahlgang als Kompromißkandidat gewählt wurde. Der Präsident wird für 7 Jahre mit Zweidrittelmehrheit von der Großen Nationalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist nicht möglich. Er ernennt den Ministerpräsidenten und den Ministerrat, mit dem er gemeinsam die Exekutive ausübt.

Regierungschef ist seit dem 31. März 1975 Süleyman Demirel, dem es als Vorsitzenden der Gerechtigkeitspartei nach 6monatiger Regierungskrise gelang, eine Koalition der "Nationalen Front" aus Mitgliedern der Gerechtigkeitspartei, der Republikanischen Vertrauenspartei und der Nationalen Aktionspartei zu bilden. Die jetzige Koalitionsregierung, die im Parlament nur über 213 von 450 Mandaten verfügt, ist dabei auf die Unterstützung der Unabhängigen angewiesen. Bei den Zwischenwahlen am 12. Oktober 1975 verzeichneten Demirels Gerechtigkeitspartei ebenso wie die oppositionelle Republikanische Volkspartei des früheren Regierungschefs Ecevit erhebliche Stimmengewinne, während die Heilspartei (unter Erbakan) Verluste hinnehmen mußte. Aus den Wahlen resultieren allerdings keine entscheidenden Kräfteverschiebungen in der Nationalversammlung, so daß die Unsicherheit der gegenwärtigen Regierung andauert.

Die Legislative wird von dem aus zwei Kammern (Nationalversammlung und Senat) bestehenden Parlament ausgeübt. Der Nationalversammlung (Millet Meclisi) gehören 450 auf vier Jahre gewählte Abgeordnete an, während der Senat (Cumhuriyet Senatosu) aus 150 direkt gewählten, 15 vom Staatspräsidenten ernannten und 18 ständig dem "Komitee der Nationalen Einheit" angehörenden Mitgliedern besteht. Alle Bürger haben vom 21. Lebensjahr an das aktive, vom 30. Lebensjahr an das passive Wahlrecht.

Nach der Verfassung sind die Wahlen direkt und geheim. Bei den letzten Parlamentswahlen am 14. Oktober 1973 erhielt die bis dahin regierende Gerechtigkeitspartei 149 Mandate, während die Republikanische Volkspartei mit 185 Mandaten stärkste Partei wurde. Die (islamisch-reformistische) Nationale Heilspartei erhielt 48 Mandate, die Demokratische Partei 45 und die Vertrauenspartei 13.

Die Verwaltung gliedert das Land in 67 Provinzen (il), die in 9 Regionen zusammengefaßt sind und 940 Distrikte (ile), die ihrerseits eine Anzahl von Gemeinden (Muhtarlik, Bucak) umfassen. An der Spitze der Provinz steht jeweils ein Gouverneur (Vali). Die Gemeinden stellen eine autonome Einheit dar und besitzen einen Gemeinderat.

Im Frühjahr 1974 kam es erstmals zu Spannungen mit Griechenland; die griechische Regierung protestiert gegen türkische Ölsuchunternehmen im Ägäischen Meer (im Bereich griechischer Inselgruppen, insbesondere um Lesbos, Chios, Limnos und Psara). Die griechisch-türkischen Auseinandersetzungen kulminierten Mitte 1974 in einer neuen "Zypernkrise". Bei Verhandlungen über den Status der Insel bestand die türkische Regierung auf einer Föderalisierung Zyperns und der Schaffung eines geschlossenen türkischen Siedlungsgebietes; am 13. Februar 1975 wurde ein "türkischzypriotischer Föderationsstaat" ausgerufen, zu dessen Präsident der bisherige zypriotische Vizepräsident Rauf Denktaş ernannt wurde.

Die Türkei ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen und gehört ferner dem Balkanpakt, dem Europarat, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Organisation des Nordatlantik-Vertrages (NATO) an. Sie ist außerdem an die Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert. Das Land ist ferner Mitglied der Zentralen Pakt-Organisation (CENTO) sowie zusammen mit dem Iran und Pakistan der "Regional Cooperation for Development" (RCD).

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**G e o g r a f i e und B e v ö l k e r u n g :**  
Das Staatsgebiet umfaßt die zwischen Schwarzen Meer und Mittelmeer sich erstreckende Halbinsel Kleinasien (Anatolien, rd. 757 000 km<sup>2</sup>) und Ostthrakien auf der europäischen Seite (rd. 24 000 km<sup>2</sup>). Die Oberflächengestalt ist durch junge Gebirgsbildung und eine vielfältige Kammerung von Beckenlandschaften und Bergzügen gekennzeichnet. Bis zu 1 500 m hoch gelegene Flächen nehmen drei Fünftel des Landes ein. Im Hochland sind Erdbeben häufig. Im September 1975 wurden der Ort Lice und einige Dörfer im Südosten der Türkei von einem Erdbeben so gut wie vollkommen zerstört. Die Erdstöße forderten auch wegen der ausgelösten Steinlawinen zahlreiche Todesopfer. Im Norden hebt sich bis fast 4 000 m das Pontische Gebirge mit steil zum Meer abfallenden Hängen, im Süden erreicht die Gebirgsmauer des Taurus ähnliche Höhen. Im Osten erhebt sich das Armenische Hochland, dessen Hochflächen von einzelnen Vulkanen überragt werden (Ararat 5 166 m). Das Landesinnere, soweit nicht in Kulturland umgewandelt, hat überwiegend Steppencharakter, in den Senken haben sich zahlreiche salzhaltige Binnenseen gebildet. Das Klima weist sowohl regional als auch jahreszeitlich starke Temperaturunterschiede auf. Im Anatolischen Hochland herrscht Konti-

nentaliklima, an der Nordwestküste ist es gemäßigt warm und feucht, an der Südküste subtropisch mit Winterregen. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Die Bevölkerung ist regional ungleichmäßig verteilt. Am dichtesten ist der europäische Teil besiedelt, im asiatischen Teil nimmt die Bevölkerungsdichte nach Osten ab. Die Erfassung der Bevölkerung ist besonders in den Ostgebieten schwierig; hier wohnen - z.T. jahrzehntelang diskriminierte - Minderheiten von Kurden, Armeniern, Tscherkessen, Grusinern u. a. Im Süden leben Araber, in Istanbul noch viele Griechen. Die Wanderungsbewegungen haben sich in den letzten Jahren verstärkt. Allein in der Bundesrepublik Deutschland arbeiteten im Herbst 1973 rd. 534 000 Türken. Auch die Verstädterung nimmt weiter zu. Staatssprache ist Türkisch; daneben sind die Umgangssprachen der verschiedenen Volksgruppen gebräuchlich (die Kurden verstehen größtenteils nicht Türkisch). Handelssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch. Rund 98 % der Bevölkerung sind Moslems (sunnitischer Richtung). Die Zahl der Christen (mit verschiedenen Glaubensbekenntnissen) dürfte heute noch etwa 200 000, die der Juden um 35 000 betragen.

Die Volkszählung vom Ende Oktober 1975 ergab, daß in der Türkei über 40 Millionen Einwohner leben. Damit hat sich die Bevölkerung seit dem Jahre 1950 (20 Millionen) verdoppelt und seit 1927, der ersten Volkszählung, verdreifacht. Die starke Zunahme der Bevölkerung bringt es mit sich, daß im Lande nicht genügend Schulen und Lehrer zur Verfügung stehen. Die Zunahme von jährlich nahezu einer Million Menschen bringt auch Fragen der Ernährung und der Beschäftigung sehr deutlich ins Blickfeld. Von den Türken zwischen 15 und 64 Jahren sind rund 14 Millionen beschäftigt, davon nahezu 11 Millionen in der Landwirtschaft. In der Verwaltung sind 70 000, in staatlichen und städtischen Diensten 400 000, im Lehr- und Technikerberuf 500 000, im Handel 500 000 und im Fremdenverkehr und anderen privaten Diensten 600 000 Menschen beschäftigt. In keinem dieser Berufszweige, auch nicht in der Landwirtschaft, sind Möglichkeiten gegeben, den starken Nachwuchs aufzunehmen, wenn nicht bald an den Ausbau der ländlichen Infrastruktur herangegangen wird.

Die starke Zuwanderung in die Städte schafft besondere Probleme. Istanbul, das 1927 knapp 690 000 Einwohner hatte, zählt derzeit nach den ersten Angaben der Volkszählung innerhalb der städtischen Agglomeration 3,9 Millionen, wobei sich der Zustrom aus der Provinz erst dann ganz abschätzen läßt, wenn bedacht wird, daß die zahlreichen Mitglieder der Minderheiten (Orthodoxe, Armenier, Juden) zum größten Teil das Land verlassen haben. Die letzten Zahlen besagten, daß die Türkei - und Minderheiten durften nur in Istanbul leben - im Jahre 1955 etwa 84 000 Orthodoxe, 55 000 Armenier, 40 000 Juden neben rund 4 000 anderen Religionszugehörigen beherbergte. Diese Zahlen sind inzwischen stark zusammengeschrumpft. Es werden etwa 9 000 Orthodoxe, 25 000 Juden und kaum 50 000 Armenier verzeichnet. Diese Zahlen sind allerdings nicht offiziell, sondern stammen aus Mitteilungen der betreffenden Gemeinschaften.

Neben Istanbul hat auch die Einwohnerzahl Ankaras stark zugenommen. Die ersten Ergebnisse sprechen von 2,6 Millionen (städtische Agglomeration) gegenüber 453 000 im Jahre 1955. In Izmir wurden jetzt 1,7 Millionen verzeichnet gegenüber 286 300 im Jahre 1955. Daß die Zuwanderer nur zum geringen Teil ständige Arbeit gefunden haben, wird nicht bezweifelt. Sie zu beschäftigen, in den Großstädten oder in der Provinz, ist sicherlich ein Ziel, das schwierig zu verwirklichen sein wird. Die Pläne für Straßenbau, Hafenausbauten, Erweiterung der Tierzucht, die zum Teil auch über angekündigte Kredite aus Iran und Libyen vorgenommen werden dürften, sehen Beschäftigung für diese Bevölkerungsgruppen vor.

**Gesundheitswesen:** Die Einrichtungen des Staatlichen Gesundheitsdienstes konzentrieren sich auf die größeren Städte, während die ärztliche Versorgung in den Landgebieten noch unzureichend ist. Verbreitetste ansteckende Krankheiten sind Typhus, Paratyphus, Ruhr, Tuberkulose, Malaria, Geschlechtskrankheiten, Augen (Trachom)- und Darmerkrankungen sowie Lepra in einigen östlichen und westlichen Provinzen. Schutzimpfungen (mit z. T. im Lande hergestellten Impfstoffen) erfaßten Anfang der 70er Jahre große Teile der Bevölkerung. Die wichtigsten Todesursachen sind Herz-/Kreislaufkrankungen, Geburtsschädigungen sowie Krankheiten der frühesten Kindheit und bösartige Neubildungen. Für den Ausbau des Gesundheitswesens sollen im laufenden Fünfjahresplan rd. 4 Mrd. TL. bereitgestellt werden.

Zu den wichtigsten Zielen des Gesundheitsprogramms gehören: Verbesserte Versorgung (besonders auf dem Lande) mit medizinischen Einrichtungen, Ärzten und medizinischem Hilfspersonal, Aufbau von Rehabilitationszentren, intensivisierte Gesundheitserziehung der Bevölkerung, Familienplanung und Senkung der Mortalitätsziffern.

Die Einrichtungen des Gesundheitswesens, die bisher nur zu 77 % der direkten staatlichen Kontrolle unterstanden, sollen künftig von einer Stelle aus verwaltet werden. Außerdem soll schrittweise ein Krankenversicherungssystem aufgebaut werden.

**Bildungswesen:** Schulpflicht besteht für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren; wegen Lehrermangels kann sie (besonders in ländlichen Gebieten) nicht voll durchgesetzt werden. Der Besuch der Grundschulen (meist staatlichen) ist unentgeltlich. Privatschulen unterstehen der Aufsicht des Erziehungsministeriums. An die fünfjährige Grundschule (auf dem Lande nur 3 Jahre) schließt sich die Mittelschule (drei Unterrichtsjahre) an; auch der Besuch einer Handels- oder Berufsschule ist möglich. Neben acht Universitäten (u. a. in Istanbul, Ankara, Izmir, Erzurum, Trabzon) bestehen zahlreiche Hoch- und Fachschulen. Der Erwachsenenbildung kommt wegen der hohen Analphabetenquote (rd. 48 % der Gesamtbevölkerung) große Bedeutung zu.

**Erwerbstätigkeit:** Nach den Ergebnissen einer 1%igen Stichprobe aus der Volkszählung von 1970 sind rd. 69 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft beschäftigt, etwa 12 % im produzierenden Gewerbe und 19 % im Dienstleistungsbereich. Über die Arbeitslosigkeit können wegen unzureichender statistischer Erfassung nur Angaben über die von den Arbeitsämtern registrierten Arbeitslosen gemacht werden. Weit verbreitet sind saisonale Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung. Die türkische Arbeitsbehörde konnte in den letzten Jahren in allen wichtigen Berufszweigen z. T. erhebliche Zunahmen der Beschäftigtenzahlen registrieren, so daß durch die Abwanderung von Arbeitskräften in westeuropäische Länder teilweise bereits ein Mangel an Fachkräften entstand. Moderne Industriebetriebe bilden Arbeitskräfte zum Teil in eigenen Werkschulen aus. Gastarbeiterstopp und eine durch die Konjunkturlage in den Gastländern ausgelöste Massenrückwanderung würden die einheimische Wirtschaft vor große Probleme stellen. Es werden Projekte geprüft, die Industrialisierung durch Betriebsgründungen unter Einbeziehung von Geldern der im Ausland Tätigen voranzutreiben; gleichzeitig würden Arbeitsplätze für die Rückkehrenden geschaffen werden.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die agrarische Produktion bildet die Grundlage der Volkswirtschaft. Knapp zwei Drittel der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, deren Erzeugnisse zu rund 80 % zur Gesamtausfuhr beitragen. Ihr Anteil am Bruttosozialprodukt ist infolge der Umstrukturierung der Wirtschaft allerdings auf etwa 26 % zurückgegangen (1963 rd. 40 %). Mitte 1973 wurde - nach 12 Jahren parlamentarischen Kampfes - das Landreformgesetz verabschiedet, das den Besitz landwirtschaftlicher Flächen auf 30 bis 100 ha (bewässerter Boden) bzw. 50 bis 200 ha (unbewässerter Boden) beschränkt und die Verpachtung von Ackerland untersagt. Vorgesehen ist die Neuverteilung von zunächst 3,2 Mill. ha Staats- und enteig-

netem Großbesitz (nur 800 000 ha); 2,4 Mill. ha Staatsland gelten vorwiegend als wenig fruchtbares Ödland.

Die Eigenversorgung ist nur in guten Erntejahren gesichert. Generell ist die Türkei (bei stark wachsender Bevölkerung) auf Nahrungsmittelnimporten angewiesen.

Rund 70 % der Landfläche (1973) werden landwirtschaftlich genutzt; vorherrschend sind Klein- und Mittelbetriebe. Ursachen der unzureichenden Produktivität sind neben Zersplitterung der Anbauflächen aufgrund traditioneller Agrarstruktur die Übervölkerung der ländlichen Gebiete sowie die verbreitete extensive Bodennutzung (oft nur Subsistenzwirtschaft). Der Einsatz von Landmaschinen und Düngemitteln ist unzureichend. Der Kunstdüngerbedarf ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die eigene Produktion deckt ihn nur zum Teil. Düngemittelimporte sollen erhöht werden, doch soll auch die eigene Produktion stark erweitert werden. Intensive Bewirtschaftung erfolgt fast nur in bewässerten Randgebieten im Westen, Norden und Südosten des Landes, ferner in den Steppenoasen. Hauptgetreidearten sind Weizen und Gerste sowie Mais im nördlichen Küstengebiet; verbreitet ist auch der Anbau von Hülsenfrüchten, Zuckerrüben, Baumwolle und anderen Industriepflanzen (Tabak, Hanf, Flachs usw.); ferner werden Wein, Früchte und Nüsse verstärkt kultiviert. 1976 sollte mit dem Bau von 17 Bewässerungsanlagen begonnen werden. Nach Fertigstellung wird eine Bewässerung von rd. 108 500 ha Land und die Flutkontrolle über weitere rd. 7000 ha möglich sein. Der vor einigen Jahren verbotene Mohnanbau wurde ab Oktober 1974 offiziell wieder zugelassen, da angeblich für die betreffenden Bauern keine gleichwertigen Ersatzkulturen eingeführt werden konnten. Die türkische Regierung hat allerdings neue Bestimmungen für die Opiumherstellung veröffentlicht. Danach fällt jetzt die gesamte Frucht des Schlafmohns unter ein Staatsmonopol. Künftig soll es verboten sein, die Fruchtkapseln aufzuschneiden und den Mohn zu entfernen. Damit soll die illegale Herstellung von Opium durch die Bauern verhindert werden.

Viehzucht herrscht im inneren Hochland vor; Schaf- und Ziegenhaltung nehmen in Versorgung und Ausfuhr (Mohairwolle) eine wichtige Stellung ein. Rinder sind weniger verbreitet. Unter der teilweise starken Überweidung in den Trockengebieten leidet die oft spärliche natürliche Vegetation; Schäden durch die nachfolgende Bodenerosion sind verbreitet. In Ostanatolien sollen fünf umfangreiche viehwirtschaftliche Vorhaben durchgeführt werden (u.a. bei Van und Kars). Vorgesehen ist eine bessere Nutzung der Bestände, um die Versorgung mit Vieh bzw. Fleisch sicherzustellen.

Der Waldbestand (etwa ein Viertel der Gesamtfläche) ist infolge Raubbau gering und qualitativ ungenügend. Etwa 90 % der Wälder sind Staatsbesitz. Aufforstung und Pflege des Bestandes sollen intensiviert werden. Für 1976 wurden von der Forstverwaltung rd. 1,36 Mrd. TL im Rahmen langfristiger Maßnahmen zu Erhöhung des Nutzwertes der Wälder bereitgestellt.

Mangels ausreichender Lager- und Verarbeitungsmöglichkeiten kann der Fischreichtum des Ägäischen, Schwarzen und Marmara-Meeres nicht voll genutzt werden. Angelandet werden hauptsächlich Makrelen, Sardellen, Sardinen und Thunfisch. Hauptstandorte der staatlich geförderten Fischerei sind Istanbul, Trabzon und Samsun.

**Produzierendes Gewerbe:** Durch Industrialisierungsbemühungen hat sich der Anteil der Industrie (einschl. Bergbau und Baugewerbe) am Bruttosozialprodukt bis 1973 auf etwa 28 % erhöht. Die Wachstumsrate der Produktion betrug in den letzten Jahren rund 12 % jährlich. Im wesentlichen basiert die verarbeitende Industrie auf im Inland erzeugten Agrarprodukten (Zucker, Speiseöle, Wein, Müllereiprodukte, Tabakwaren u.a.); zunehmende Bedeutung haben Montagewerke (Fahrzeuge, Maschinen, Elektrogeräte), die Stahl- und Eisen- sowie die chemische Industrie (bes. Erdölverarbeitung). Der Maschinenbau und die Motorenindustrie sollen mit staatlicher Hilfe zügig ausgebaut werden. Entsprechende Projekte sind vor allem für die unterentwickelten Zonen Ostanatoliens vorgesehen. Die Bauwirtschaft verzeichnete bis 1973 überdurchschnittliche Wachstumsraten. 1974 war jedoch der tiefste Stand seit 1970 zu verzeichnen. Hauptstandorte der Industrie sind Istanbul, Izmir, Bursa und Adana. Im Ostteil des Landes wird die Entwicklung durch ungenügende Verkehrserschließung, Mangel an elektrischer Energie und an Facharbeitern behindert. Im Rahmen des Entwicklungsplanes sollen in erster Linie solche Industrieanlagen geschaffen werden, die durch den Absatz der Produktion Devisen einbringen oder durch Importsubstitution Devisen sparen. Die Energieerzeugung und -verteilung hat ausschlaggebende Bedeutung für die Entwicklung des Landes (Zunahme des Verbrauchs rd. 11 % jährlich). Eine Reihe von Staudämmen und Kraftwerken steht vor der Fertigstellung. 1974 konnten der Kebanstaudamm und das Kraftwerk am oberen Euphrat in der Osttürkei in Betrieb genommen werden. Für 1975 und 1976 ist eine Reihe internationaler Ausschreibungen für Dammbauten, Wasserkraftwerke und für die angeschlossenen Bewässerungsvorhaben geplant. Vorarbeiten für den Bau des ersten türkischen Atomkraftwerkes haben begonnen. Mit der Inbetriebnahme wird für 1984 gerechnet.

Die Gewinnung mineralischer Bodenschätze wurde intensiviert. Drei Viertel der Bergbaubetriebe sind staatlich. Die Türkei gehört zu den bedeutendsten Förderländern für Chromerze. Beträchtlich erhöht wurde die Förderung von Stein- und Braunkohle, Kupfer und Quecksilber. Die Eisenerzförderung ist seit 1970 rückläufig. Andere, z. T. nicht genutzte Vorkommen umfassen Mangan, Antimon, Schwefel, Bauxit, Blei, Zink u. a. In der Nähe von Demirci (Westtürkei) ist kürzlich ein Uranvorkommen entdeckt worden. Die Förderung von Erdöl deckt knapp 30 % des Inlandsbedarfs. Unter dem Eindruck der "Ölkrise" wird auf Druck der einheimischen Wirtschaft verstärkt nach weiteren Vorkommen geforscht. 1974 wurden zwei neue Bohrstellen in der Osttürkei (Saricak und Yeniköy) erschlossen; ferner wurde die Förderung im Gebiet von Raman erhöht. In Südostanatolien wurden größere Erdgasvorkommen entdeckt, deren Nutzbarmachung rentabel wäre. Erdgasvorkommen in anderen Landesteilen waren entweder wegen fehlender Infrastrukturen oder wegen schlechter Qualität nicht nutzbar.

**V e r k e h r:** Die Erschließung des Landes ist nur im Westteil ausreichend. Ein Zehnjahresplan für den Ausbau des Eisenbahnnetzes trat 1972 in Kraft. Wichtige Aufgaben sind die Modernisierung der Anlagen und des Streckennetzes (teilweise Elektrifizierung). 1975 sollten 600 km Eisenbahnstrecke und 1976 weitere 1 000 km vollkommen erneuert werden. Zu den wichtigen Vorhaben zählen Ausbau und Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke zwischen Istanbul und Ankara. Die Hauptverkehrsstraßen sind gut ausgebaut. Die (1 560 m lange) Bospo-

rusbrücke, die Asien und Europa verbindet, wurde im Oktober 1973 eröffnet. Bis 1976 soll das Schnellstraßensystem, das im Zusammenhang mit der Bosphorusbrücke steht, und die Straßen Istanbul - Izmir und Adana - Pozanti fertiggestellt sein. Die türkische Regierung plant den Bau einer zweiten Brücke über den Bosphorus oder den eines Tunnels, da die erste Straßenbrücke den wachsenden Verkehr voraussichtlich um 1980 nicht mehr bewältigen kann. Eine große Bedeutung kommt dem Bau der Rohölleitung zu, die von Kirkuk (Irak) nach Dörtöyl nördlich von Iskenderun führen soll (1 014 km). Sie soll im März 1977 in Betrieb genommen werden. An den Küsten (Gesamtlänge über 7 000 km) befinden sich zahlreiche, gut ausgebaute Häfen (wichtigste sind Istanbul, Izmir, Mersin, Samsun, Iskenderun, Trabzon). Die Umschlagkapazität wird ständig erweitert. Für den rasch wachsenden Luftverkehr steht eine Reihe Flughäfen (größter Yesilköy bei Istanbul) zur Verfügung.

**G e l d   u n d   K r e d i t :** In den letzten Jahren hat sich infolge verstärkter Geschäftstätigkeit und inflationärer Tendenzen der Banknotenumlauf beschleunigt, der Geldwert vermindert. Zentralbank ist die mit privater Beteiligung 1931 gegründete "T. C. Merkez Bankasi". Neben einigen staatlichen Entwicklungsbanken besteht eine Reihe ausländischer Bankfilialen. Der schwache Kapitalmarkt (u. a. Beschränkung der Aktienemission) behindert die ausreichende Beschaffung von Spargeldern für die weitere Entwicklung der Wirtschaft. Im Zusammenhang mit der Anpassung der türkischen Währung an die Veränderungen der floatenden europäischen Wechselkurse wurde am 13. Januar 1975 das Türkische Pfund abgewertet; am 30. 1. erfolgte gegenüber elf europäischen eine weitere Abwertung zwischen 1,7 % bis 4,5 %. Gegenüber dem US-\$ ist die Währung am 17. April um rd. ein Prozent abgewertet worden; seit dem 8. Juli 1975 können die türkischen Währungsbehörden nicht mehr gewährleisten, daß die Devisenkurse des türkischen Pfundes gegenüber dem US-\$ und anderen Währungen innerhalb der bis dahin zu beachtenden Kursgrenzen (beiderseits des dem IWF seinerzeit notifizierten Leitkurses von 1 US-\$ = 14,00 TL.) gehalten werden. Am 27. Ok-

tober 1976 wurde das Türkische Pfund, nach Abwertungen im März und April, gegenüber anderen Währungen unterschiedlich abgewertet. Die Abwertung im Verhältnis zum US-Dollar beträgt 3 %.

**Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n :** Der Staatshaushalt umfaßt das Verwaltungs- und das Kapitalbudget. Die zunehmenden Ausgaben, hauptsächlich infolge steigender Entwicklungsaufwendungen, aber auch infolge des Zypernunternehmens und damit zusammenhängenden vermehrten Rüstungsanstrengungen, werden vor allem durch Auslandskredite (besonders der Internationalen Finanzkorporation/IFC), Inlandsanleihen und Erhöhung von Steuern und Abgaben gedeckt. Bei passiver Zahlungsbilanz haben seit Jahren vor allem die hohen Tilgungsbeträge zum Rückgang der Devisenbestände geführt. Die schweren Erdbeben vom September 1975 und November 1976, die umfangreiche Hilfeleistungen an die Geschädigten und den Wiederaufbau der Katastrophengebiete notwendig machen, burden dem defizitären Staatshaushalt zusätzliche Lasten auf. Von den geplanten Ausgaben für das Haushaltsjahr 1976/77 von 153,15 Mrd. TL. entfallen 38,16 Mrd. TL. auf Investitionsausgaben.

**P r e i s e   u n d   L ö h n e :** Groß- und Einzelhandelspreise von Lebensmitteln und sonstigen Verbrauchsgütern haben sich in letzter Zeit stark erhöht. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1976 verteuerte sich die Lebenshaltung um 12 %. Die ausgeprägten Preissteigerungen werden auf Mangel an industriellen Rohstoffen (teure Einfuhren) und hohe Gewinne des Zwischenhandels zurückgeführt. Die Befugnisse des staatlichen Preiskontrollkomitees, das die Preise für industrielle Waren (des privaten Sektors) festsetzt, sind im März 1974 abermals erweitert worden. Preisangleichungen waren aufgrund der Preisbewegungen auf dem Weltmarkt nicht mehr zu verhindern. Inwieweit Löhne und Gehälter in den letzten Jahren dieser Entwicklung (besonders im Industrie- und Dienstleistungsbereich) gefolgt sind, läßt sich in Ermangelung zuverlässiger Statistiken nicht beurteilen.

# Klima

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Trabzon 41°N 40°O 37 m	Istanbul 41°N 29°O 39 m	İzmir 38°N 27°O 25 m	Adana 37°N 35°O 20 m
Monat				

## Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	7,2	5,5	8,6	9,1
August	23,2	23,4	27,3	28,0
Jahr	14,4	14,0	17,5	18,6

## Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	10,5	8,5	12,2	14,4
August	26,3	28,8	33,1	34,9
Jahr	17,7	18,4	22,6	25,2

## Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 0,1$ mm)

Januar	94/13	88/18	141/14	111/12
August	48/8	22/4	3/0	5/1
Jahr	837/138	667/124	693/80	611/74

## Sonnenschein (Stunden), mittlere Monats- und Jahressummen

Januar	96	81	124	155
August	226	338	378	363
Jahr	1 863	2 418	3 007	3 074

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965 <sup>1)</sup>	1970 <sup>1)</sup>	1973	1974	1975 <sup>2)</sup>
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	km <sup>2</sup>			780 576		
europäischer Teil	km <sup>2</sup>			23 623		
asiatischer Teil	km <sup>2</sup>			756 953		
Landfläche	km <sup>2</sup>			774 810		
Gesamtbevölkerung <sup>3)</sup>	JM	1 000	31 391	35 605	38 094	39 066
europäischer Teil	1 000	2 664	.	3 048	3 125	3 216
asiatischer Teil	1 000	28 727	.	35 046	35 941	36 982
Bevölkerungsdichte	Einw. je km <sup>2</sup>	40	46	49	50	51
europäischer Teil	Einw. je km <sup>2</sup>	113	.	129	132	136
asiatischer Teil	Einw. je km <sup>2</sup>	38	.	46	48	49
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	2,5 <sup>a)</sup>	2,5 <sup>a)</sup>	2,6	2,6	2,6

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen 1)	Landfläche km <sup>2</sup>	1960	1965	1970	
		Bevölkerung			Einwohner je km <sup>2</sup>
		1 000			
Nord- und Mittelanatolien	118 906	4 008	4 543	5 150	43
Ägäische Region	98 845	4 344	4 826	5 299	54
Marmararegion	44 242	4 027	4 637	5 587	126
Mittelmeerregion	81 069	2 888	3 356	3 930	48
Nordost-Anatolien	74 338	1 767	1 950	2 137	29
Südost-Anatolien	109 319	2 096	2 444	2 918	27
Schwarzmeerregion	68 945	3 783	4 226	4 596	66
Ost-Mittelanatolien	80 818	2 411	2 683	2 929	36
Süd-Mittelanatolien	98 328	2 431	2 726	3 059	31

1) Endgültige Ergebnisse der (jeweils während des Monats Oktober) durchgeführten Volkszählungen. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 26. Oktober. - 3) Ortsanwesende. Ab 1973 Fortschreibungen des türkischen "State Institute of Statistics". Der Gliederung ist ein 8%iger Anteil der europäischen an der Gesamtbevölkerung zugrunde gelegt.

a) Durchschnittl. Zuwachsrates für 1961 bis 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 <sup>1)</sup>			1967 <sup>1)</sup>		
Geborene	je 1 000 Einw.	43			40		
Gestorbene	je 1 000 Einw.	16			15		
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	155			153		
		1965	1969	1970	1971	1972	
Einwanderer <sup>2)</sup>	Anzahl	2 310	4 903	11 859	10 958	10 943	
darunter aus Jugoslawien	Anzahl	1 998	2 233	1 294	754	156	
Bulgarien	Anzahl	4	2 548	10 543	10 189	10 471	
		1965 <sup>3)</sup>		1970 <sup>3)</sup>		1975 <sup>4)</sup>	
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	% d. Gesamtbev.	41,9		41,7		42,4	
15 - 45	% d. Gesamtbev.	41,6		42,1		41,6	
45 - 65	% d. Gesamtbev.	12,4		11,7		11,7	
65 und älter	% d. Gesamtbev.	4,0		4,3		4,3	
unbekannten Alters	% d. Gesamtbev.	0,2		0,1		-	

		1960		1965		1970	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land <sup>3) 5)</sup>		7 200	25,9	9 343	29,8	12 735	35,8
in Städten <sup>5)</sup>		20 555	74,1	22 048	70,2	22 870	64,2
in Landgemeinden <sup>6)</sup>							

Bevölkerung in Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern	Einheit	1960 <sup>3)</sup>	1965 <sup>3)</sup>	1970 <sup>3)</sup>	1973	1974
Istanbul <sup>7)</sup>	1 000	1 467	1 743	2 132	2 376	2 487
Ankara, Hauptstadt <sup>7)</sup>	1 000	650	906	1 236	1 461	1 522 <sup>a)</sup>
Izmir (früher Smyrna) <sup>7)</sup>	1 000	361	412	521	591	619
Adana <sup>7)</sup>	1 000	232	290	347	383	397
Bursa (Brussa)	1 000	154	212	276	318	335
Gaziantep	1 000	124	160	228	275	295
Eskişehir	1 000	153	174	216	243	254
Konya	1 000	120	158	200	228	239
Diyarbakir	1 000	80	103	150	180	197
Kayseri	1 000	103	127	161	183	192
Maras	1 000	54	63	111	150	167
Erzurum	1 000	90	105	133	152	159
Samsun	1 000	88	108	134	151	158
Sivas	1 000	93	108	134	150	157
Malatya	1 000	84	104	129	144	150
Sağmalcılar	1 000	29	69	124	.	.
Izmit (Kocaeli)	1 000	73	90	121	142	150
Mersin (İçel, Merkez)	1 000	68	87	113	130	137
Elâzığ	1 000	60	79	107	127	135
Kâğıthane	1 000	23	56	111	.	.
Adapazarı (Sakarya)	1 000	79	86	101	.	.
Urfa	1 000	60	73	101	.	.

		1955	1960	1965
Bevölkerung nach der Muttersprache <sup>3)</sup>				
Türkisch <sup>8)</sup>	1 000	21 622	25 173	28 290
Kurdisch	1 000	1 680	1 848	2 220
Arabisch	1 000	301	347	365
Tscherkessisch	1 000	80	63	58
Griechisch	1 000	80	65	48
Georgisch	1 000	52	33	34
Armenisch	1 000	56	53	33

1) Schätzungen, die auf z.T. unvollständigen Erhebungen basieren. - 2) Ohne eingewanderte Flüchtlinge. - 3) Endgültige Ergebnisse der (jeweils während des Monats Oktober) durchgeführten Volkszählungen. - 4) Berechnungen der ILO, Genf (Gesamtbevölkerung: 40 746 000). - 5) Ortschaften mit 10 000 und mehr Einwohnern (1970 insgesamt 264). - 6) Ortschaften mit weniger als 10 000 Einwohnern. - 7) Nur Stadtgebiet (innerhalb der Gemeindegrenzen). Städtische Agglomeration 1975: Istanbul = 3,9 Mill., Ankara = 2,6 Mill., Izmir = 1,7 Mill., Adana = 1,0 Mill. Einwohner. - 8) Einschl. Tzaza und Kirdaschisch, soweit diese nicht als Zweitsprache angegeben wurden.

a) Volkszählungsergebnis vom 26. Oktober 1975: 1 698 542 Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1965
Pomakisch-Bulgarisch	1 000	21	29	27
Lasisch	1 000	31	22	26
Sonstige Sprachen	1 000	142	122	290
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit <sup>1)</sup>				
Moslems	1 000	23 804,1	27 476,5	31 129,9
Christen	1 000	209,0	230,3	206,8
Griechisch-Orthodoxe	1 000	86,7	106,6	73,7
Armenische Kirche (Gregorianer)	1 000	60,1	71,0	69,5
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	21,8	24,8	25,8
Protestanten	1 000	9,0	17,4	23,0
Andere Christen	1 000	31,4	10,5	14,8
Juden	1 000	46,0	43,9	38,3
Andere Bekenntnisse	1 000	2,7	2,6	14,7
Atheisten	1 000	0,6	0,4	1,2
Bekenntnis unbekannt	1 000	2,5	1,2	0,6

## Gesundheitswesen

		1969	1970	1971	1972	1973
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	5 272	5 510	5 720	5 763	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	316	331	347	371	368
Fachkrankenhäuser	Anzahl	124	124	116	119	118
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	32	30	30	30	32
Tuberkulose	Anzahl	78	74	72	74	70
Psychiatrie u. Neurologie	Anzahl	4	4	4	5	6
Sonstige 2)	Anzahl	10	16	12	10	10
Gesundheitszentren <sup>3)</sup>	Anzahl	289	291	295	301	305
Staatliche Arztpraxen <sup>4)</sup>	Anzahl	468	449	449	449	.
Behandlungsstellen <sup>5)</sup>	Anzahl	377	450	615	615	.
Stationen des staatlichen Gesundheitsdienstes	Anzahl	2 965	3 082	3 082	3 082	.
Entbindungsheime <sup>6)</sup>	Anzahl	733	783	816	826	.

		1970	1971	1972	1973	1974
Betten in medizinischen Einrichtungen	1 000	69,4	72,0	74,4	79,9	82,0
Allgemeine Krankenhäuser	1 000	42,3	43,3	47,3	52,2	53,0
Fachkrankenhäuser	1 000	23,4	25,1	25,3	24,0	25,0
Gynäkologie u. Geburtshilfe	1 000	4,5	4,6	4,8	4,7	5,0
Tuberkulose	1 000	13,1	13,0	12,9	13,2	13,0
Psychiatrie u. Neurologie	1 000	5,0	5,0	5,0	5,2	6,0
Sonstige 2)	1 000	0,8	2,5	2,5	0,9	1,0
Gesundheitszentren <sup>3)</sup>	1 000	3,7	3,7	3,7	3,8	3,0

		1970	1971	1972	1973	1974
Ärzte	Anzahl	13 843	16 514 <sup>a)</sup>	17 365	18 511	20 868
Fachärzte	Anzahl	8 818	10 722 <sup>a)</sup>	11 133	12 284	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 546	.	2 263	2 137	1 896
Zahnärzte	Anzahl	3 245	3 517	3 789	4 279	4 750
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	10 863	10 230	9 727	8 837	8 330
Apotheker	Anzahl	3 011	3 477	3 981	4 781	5 750
Tierärzte	Anzahl	.	1 792	.	.	2 535 <sup>b)</sup>
Krankenschwestern <sup>7)</sup>	Anzahl	8 796	9 436	14 854	19 242	13 945 <sup>b)</sup>
Hebammen	Anzahl	11 321	12 176	13 056	13 556	14 994

		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	1 729	1 550	1 430	1 401	810
Paratyphus 8)	Anzahl	587	614	839	477	470
Bakterielle Ruhr	Anzahl	824	715	839	616	649
Tuberkulose der Atmungsorgane	1 000	183,4	174,6	.	.	.
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	9 132	9 068	.	.	.

1) Endgültige Ergebnisse der (jeweils während des Monats Oktober) durchgeführten Volkszählungen. - 2) Fachkrankenhäuser für Lepra, Augenkrankheiten (Trachom), Krebs u. a. - 3) Für stationäre Behandlung. - 4) In Provinzen, in denen noch kein staatlicher Gesundheitsdienst besteht. - 5) Mit Notbetten; einschl. Einrichtungen für Syphilis, Lepra, Trachom und Einrichtungen der örtlichen Behörden, Gesellschaften und ausländischen Organisationen sowie Krankenstuben. - 6) Mutter- und -Kind-Zentren. - 7) Registrierte, einschl. Hilfsschwestern. - 8) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellengruppe.

a) Einschl. Ärzte, die ihre Praxis aufgegeben haben. - b) Ohne Hilfsschwestern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Lepra	Anzahl	103	208	.	3 917 <sup>a)</sup>	3 898 <sup>a)</sup>
Diphtherie	Anzahl	998	792	.	.	.
Keuchhusten	Anzahl	6 351	6 105	3 987	2 851	3 036 <sup>b)</sup>
Scharlach	Anzahl	2 259	1 723	2 745	3 633	3 187 <sup>b)</sup>
Zerebrospinalmeningitis	Anzahl	263	716	3 178	3 923	2 051 <sup>b)</sup>
Akute Poliomyelitis	Anzahl	584	424	500	348	368 <sup>b)</sup>
Masern	Anzahl	43 002	23 601	43 271	12 836	24 347 <sup>b)</sup>
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	9 397	7 711	11 925	10 000	10 525
		1968	1969	1970	1971	1972
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 1)						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 945	2 715	2 504	2 342	2 178
Bösartige Neubildungen 2)	Anzahl	7 318	7 272	7 304	7 533	7 662
Diabetes mellitus	Anzahl	709	686	693	714	767
Anämien	Anzahl	832	794	704	712	818
Herzkrankheiten	Anzahl	25 901	26 627	27 919	29 684	31 409
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	5 154	5 464	5 781	6 549	6 800
Pneumonie	Anzahl	12 715	12 476	13 259	13 426	14 120
Bronchitis	Anzahl	679	615	661	654	801
Schleimhautentzündung 3)	Anzahl	7 312	6 700	6 864	6 960	7 578
Leberzirrhose	Anzahl	770	736	801	839	798
Nephritis und Nephrose	Anzahl	789	687	741	712	664
Infektionen der Neugeborenen	Anzahl	4 566	4 536	4 730	5 160	6 072 <sup>c)</sup>
Kraftfahrzeugunfälle 4)	Anzahl	3 747	3 760	3 978	4 149	4 282 <sup>c)</sup>
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	3 165	1 070	14 093	10 526	6 640
Typhus	1 000	6 889	6 139	5 601	2 462	4 129 <sup>d)</sup>
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 590	1 869	1 227	1 170	1 169 <sup>d)</sup>
Diphtherie	1 000	5 403	5 268	5 348	2 199	3 410
Keuchhusten	1 000	2 749	2 658	2 879	2 257	1 803
Tetanus	1 000	5 892	5 674	5 839	619	4 104
Poliomyelitis	1 000	5 882	8 635	3 444	4 373	4 204
Pocken	1 000	2 716	2 424	3 106	2 959	8 610
		1964/65	1970/71	1971/72	1972/73	1973/74
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen 5)	Anzahl	29 585	38 234	39 268	40 005	40 577 <sup>e)</sup>
Sonderschulen	Anzahl	7	9	9	14	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 084	2 366	2 465	2 647	3 235
Berufsbildende Schulen	Anzahl	641	709	726	729	846
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	118	200	203	232	219
moslemische	Anzahl	45	111	114	143	130
Hochschulen 6)	Anzahl	6	8	9	9	12
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	82 781	132 721	141 363	155 299	156 000 <sup>e)</sup>
Sonderschulen	Anzahl	93	168	167	202	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	19 599	32 437	35 225	37 936	40 287
Berufsbildende Schulen	Anzahl	8 053	10 527	10 930	11 249	13 055
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 000	4 157	4 301	4 372	4 514
moslemische	Anzahl	508	1 547	1 535	1 564	1 608
Hochschulen 6)	Anzahl	3 652	6 382	7 243	7 559	8 101
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	3 769	5 013	5 101	5 244	5 300 <sup>e)</sup>
Sonderschulen	Anzahl	1 064	1 572	1 583	2 275	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	452	1 065	1 167	1 223	1 255
Berufsbildende Schulen	1 000	106	128	150	167	257
Lehrerbildende Anstalten	1 000	53	114	111	97	98
moslemische	1 000	11	49	47	38	34
Hochschulen 6)	1 000	53	77	76	75	78

1) Nur Sterbefälle in Provinz- und Distrikthauptorten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten. - 4) Im ganzen Land. - 5) Schulen für Gehörlose, Stumme und Blinde. - 6) Nur Universitäten, dar. die älteste, bereits 1453 gegründete Universität Istanbul. Außerdem gab es 1973/74 70 Institute mit Hochschulcharakter, einschl. "Teacher training Colleges".

a) Alle Fälle. - b) Januar und Februar 1976 Keuchhusten: 537; Scharlach: 743; Zerebrospinalmeningitis: 402; akute Poliomyelitis: 30; Masern: 8 054. - c) 1974: 5 021. - d) 1973: 760 799, 1974: 979 885. - e) 1974/75: 41 429 Grundschulen mit 159 162 Lehrern und 5 426 000 Schülern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Studenten im Ausland	Anzahl	3 580	5 966	7 869	9 981	13 542
Stipendiaten	Anzahl	256	1 349	1 424	1 192	1 155
Sozialwissenschaften	Anzahl	98	599	711	497	486
Naturwissenschaften	Anzahl	158	750	713	695	669
Nichtstipendiaten	Anzahl	3 324	4 617	6 445	8 789	12 387
Sozialwissenschaften	Anzahl	977	1 308	1 846	2 259	3 098
Naturwissenschaften	Anzahl	2 347	3 309	4 599	6 530	9 289

#### Analphabeten nach Altersgruppen

15 Jahre und älter

im Alter von ... bis unter ... Jahren

10 - 15

15 - 20

20 - 25

25 - 35

35 - 45

45 - 55

55 - 65

65 und älter

1965			1970		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe					
54,0	35,5	72,6	48,6	30,9	66,4
31,7	21,4	43,4	23,3	15,3	32,2
33,2	19,6	48,5	26,2	13,9	39,1
38,7	19,1	59,3	30,5	12,3	51,0
49,0	27,1	69,9	43,7	21,9	63,7
55,6	35,4	76,9	53,8	33,6	74,3
67,1	49,5	85,4	62,1	43,3	81,1
78,4	64,2	92,1	74,7	59,8	89,8
87,4	77,4	94,6	84,0	74,0	92,7

#### Erwachsenenbildung

Kurse

Lehrkräfte

Teilnehmer

Einheit	1965	1970	1971 <sup>1)</sup>	1972 <sup>1)</sup>	1973 <sup>1)</sup>
Anzahl	5 200	3 622 <sup>a)</sup>	2 719	2 114	2 653
Anzahl	6 212	4 849 <sup>a)</sup>	3 016	3 021	3 728
1 000	159	136 <sup>a)</sup>	113	115	124

#### Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen

Laufende Ausgaben

Investitionen

	1965	1969	1970	1971	1972
Mill. TL.	2 050	3 044	3 917	6 210	7 069 <sup>b)</sup>
Mill. TL.	1 670	2 838	3 677	5 812	.
Mill. TL.	380	206	240	398	.

#### Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen<sup>2)3)</sup>

männlich

weiblich

Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung

männlich

weiblich

	1960	1965	1970	1971	1972
1 000	12 993		13 558		15 829 <sup>e)</sup>
	7 697		8 421		.
	5 296		5 137		.
%	46,8		43,2		44,4 <sup>c)</sup>
%	54,3		52,6		.
%	39,0		33,4		.

Erwerbspersonen und -quoten<sup>2)3)</sup>

(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)

12 - 15

15 - 20

20 - 30

30 - 40

40 - 50

50 - 60

60 - 65

65 und älter

unbekannt

	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	1 000			% der Altersgruppe		
			1 295			49,8
			2 291			61,9
	1 685	1 973	3 795	73,1	67,8	73,3
	3 758	3 539	3 277	81,1	77,6	75,3
	4 617	3 336	2 300	82,3	79,3	76,3
	1 572	1 805	1 410	81,9	80,0	72,8
	654	1 633	668	78,9	79,0	65,8
	687	720	792	70,2	75,5	51,3
	20	531	0	41,0	42,8	0,0
		20			43,0	

1) Nur allgemeinbildende sowie Haushalts-, Näh- und Schneiderkurse. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 23. Oktober 1960, 24. Oktober 1965. Personen im Alter von 15 Jahren und älter. 1970: 1 %-Stichprobe aus dem Volkszählungsergebnis vom 25. Oktober. Personen im Alter von 12 Jahren und älter. - 3) Einschl. Streitkräfte.

a) Ohne Koran-Kurse und ohne Kurse zur Ausbildung von Hilfskrankenschwestern. - b) Dem Ministerium für 1972 zur Verfügung stehende Summe; 1973/74: 8,921 Mill. TL. - c) 1974: 16,6 Mill. Personen (im Alter von 15 bis 64 Jahren; ohne die im Ausland Tätigen); 42,1 % der Gesamtbevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	1960		1965		1970
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt
	1 000				
Erwerbspersonen <sup>1)2)</sup>					
nach der Stellung im Beruf					
Selbständige	3 839	371	4 019	149	4 292
Mithelfende Familienangehörige	6 221	4 660	6 419	4 681	7 583
Lohn- und Gehaltsempfänger	2 437	260	3 038	304	3 879
Andere	496	5	82	2	75
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	9 737,5	5 031,0	9 750,3	4 836,1	10 914,7
Produzierendes Gewerbe	1 267,6	147,3	1 425,0	80,8	1 803,5
Energie- und Wasserwirtschaft	15,5 <sup>a)</sup>	0,4	26,3 <sup>a)</sup>	0,4	15,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	77,3	1,0	86,6	1,1	106,7
Verarbeitendes Gewerbe	884,7	143,9	961,0	77,4	1 272,5
Baugewerbe	290,1	2,1	351,1	1,8	409,0
Handel, Banken, Versicherungen	403,8	15,5	392,1	19,7	912,9 <sup>b)</sup>
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	246,8	5,1	286,6	5,9	379,0
Andere Dienstleistungen	676,8	75,3	835,8	104,0	1 680,3
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	660,8	21,5	868,0 <sup>c)</sup>	90,6	138,2

Einheit	1971	1972	1973	1974	
Erwerbstätige <sup>3)</sup>	1 000	14 110	14 360	14 650	14 868
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei <sup>4)</sup>	1 000	9 613	9 610	9 600	9 535
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 869	1 940	2 095	2 202
Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup>	1 000	1 450	1 500	1 615	1 688
Baugewerbe	1 000	419	440	480	514
Handel, Banken, Versicherungen <sup>6)</sup>	1 000	2 071	2 220	2 340	2 467
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	424	460	485	534
Nicht ausreichend beschriebene Wirtschaftsbereiche	1 000	133	130	130	130

	1971	1972	1973	1974	1975	
Sozialversicherte Arbeiter <sup>7)</sup>	1 000	1 405	1 525	1 649	1 800	1 823
weiblich	1 000	116	136	.	.	.
Registrierte Arbeitslose <sup>8)</sup> D	1 000	44,9	43,9	44,8	88,6	116,8
männlich	1 000	40,0	38,9	39,8	79,0	103,4
Offene Stellen <sup>8)</sup> D	1 000	31,6	35,3	34,2	35,3	29,7
Arbeitsuchende <sup>8)9)</sup> D	1 000	48,3	51,0	48,5	59,9	50,1
männlich	1 000	33,3	34,1	32,0	40,7	35,2
Vermittelte Arbeitsplätze <sup>8)</sup> D						
Inland	1 000	30,6	33,9	32,9	34,0	28,1
männlich	1 000	17,6	19,7	18,6	20,4	16,1

1) Volkszählungsergebnisse vom 23. Oktober 1960, 24. Oktober 1965. Personen im Alter von 15 Jahren und älter. 1970: 1 %-Stichprobe aus dem Volkszählungsergebnis vom 25. Oktober. Personen im Alter von 12 Jahren und älter. - 2) Einschl. Streitkräfte. - 3) Ohne Streitkräfte. - 4) Einschl. saisonal bedingter Arbeitsloser. - 5) Einschl. Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 6) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe und anderer Dienstleistungen. - 7) Stand: 1. September. - 8) Angaben der staatlichen Arbeitsämter. - 9) Einschl. Erwerbstätiger, die sich beruflich verbessern wollen bzw. saisonale Beschäftigung suchen.

a) Einschl. sanitärer Dienste. - b) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe. - c) Einschl. Einzelhändler und Heimarbeiter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Im Ausland Tätige <sup>1)</sup>	1 000	569,2	654,5	649,5 <sup>a)</sup>	810,5	814,9
darunter:						
Bundesrepublik Deutschland	1 000	424,4 <sup>b)</sup>	528,1	528,2	649,3	649,9
Niederlande	1 000	16,8	.	31,0	24,9	24,9
Österreich	1 000	9,5	.	26,9	37,0	37,2
Belgien	1 000	4,6	.	10,0	13,9	15,9
Schweiz	1 000	7,8	.	9,5	7,1	7,4
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	96	121	55	105	.
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	10,9	13,4	12,3	22,9	.
Verlorene Arbeitstage	1 000	475,5	628,2	677,3	741,4	.
Gewerkschaften	Anzahl	775	660	.	.	809 <sup>c)</sup>
Arbeitgeberverbände	Anzahl	124	109	.	.	.

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Bodennutzung<sup>2)</sup>

		1970	1971	1972	1973	1974
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha			46 656 <sup>d)</sup>	54 387	.
Ackerland	1 000 ha	15 591	15 924	16 077	16 061	.
Brache	1 000 ha	8 705	8 603	8 996	8 952	24 627 <sup>e)</sup>
Gemüseärten	1 000 ha	448	451	530	530	.
Obstkulturen	1 000 ha	1 019	1 044	1 052	1 153	3 268 <sup>f)</sup>
Rebflächen	1 000 ha	845	847	850	816	.
Olivenhaine	1 000 ha	731	740	751	775	.
Wiesen und Weiden	1 000 ha	.	.	18 400 <sup>g)</sup>	26 100	.
Waldfläche	1 000 ha	18 273	18 273	18 273	18 300	20 170

### Landwirtschaft

#### Anbauflächen und Bestand

ausgew. Nutzpflanzen						
Anbaufläche						
Zuckerrüben	1 000 ha	124	159	149	154	187 <sup>h)</sup>
Baumwolle	1 000 ha	528	688	760	677	838
Sonnenblumen	1 000 ha	360	396	495	481	425 <sup>i)</sup>
Mohn	1 000 ha	10	13	6	-	6
Anis	1 000 ha	4	3	3	3	.
Saflor <sup>3)</sup>	1 000 ha	1,2	1,3	2,0	2,1	2,0
Tee	1 000 ha	28	29	29	40	41
Tabak	1 000 ha	328	336	352	323	377
Baumbestand <sup>4)</sup>						
Maulbeeren	1 000	4 355	4 391	4 300	.	.
Feigen	1 000	6 431	6 297	6 227	5 900	.
Olivcn	1 000	73 085	73 950	75 150	77 530	78 500
ERkastanien	1 000	2 422	2 456	2 461	2 000	.
Mandeln	1 000	3 436	3 554	3 635	3 000	.
Walnüsse	1 000	3 283	3 537	3 631	3 200	.
Haselnüsse (Sträucher)	Mill.	195	197	203	200	.
Pistazien	1 000	18 123	19 100	21 350	11 800	.

Landwirtschaftliche Betriebe<sup>5)</sup>  
nach Größenklassen (von ...  
bis unter ... ha)

1963				1970	
Betriebe		Fläche		Betriebe	Fläche
1 000	%	1 000 ha	%		
3 100 <sup>j)</sup>	100	16 734	100	100	100
unter 1	774	25,0	432	2,6	.
1 - 3	844	27,2	1 614	9,6	.
3 - 5	514	16,6	2 033	12,1	75,1
5 - 10	562	18,1	3 995	23,9	29,6
				14,7	23,2

1) Einschl. Personen, die im jeweiligen Berichtsjahr in die Türkei zurückkehrten. - 2) 1965: Landwirtschaftliche Fläche: 54,4 Mill. ha (dar. Wiesen und Weiden 28,2 Mill. ha); Waldfläche: 10,6 Mill. ha; sonstige Fläche: 13,1 Mill. ha. - 3) Färberdistel (*Carthamus tinctorius*); Samen zur Ölgewinnung. - 4) 1973: Nur Bäume für die Ernte (außer Oliven). - 5) Zensusergebnisse. 1970 vorläufige Ergebnisse.

a) Stand: 27. September. - b) JM. - c) Einzelgewerkschaften und Branchenvereinigungen des Gewerkschaftsbundes "Türk-Is". - d) Ohne Wiesen. JA 1976: 28 Mill. ha, dar. 16 Mill. ha Ackerland, 9 Mill. ha Brache. - e) 1975: 23 487 000 ha. - f) Dar. 830 000 ha Rebflächen. - g) Nur Naturweiden. - h) 1975: 664 340 ha. - i) 1975: 20 000 ha; 1976: 54 000 ha. - j) Außerdem 309 000 Betriebe ohne Land.

Gegenstand der Nachweisung	1963				1970	
	Betriebe		Fläche		Betriebe	Fläche
	1 000	%	1 000 ha	%		
10 - 20	292	9,4	3 973	23,7	7,1	21,8
20 - 50	100	3,2	2 842	17,0	2,6	14,3
50 - 100	11	0,4	755	4,5	0,4	5,7
100 - 250	3	0,1	370	2,2	0,1	5,4
250 - 500	1	0,03	314	1,9		
500 und mehr	0,5	0,01	406	2,4		
	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	287,2	369,3	429,9	382,7	.
Phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	194,7	236,9	280,0	217,7	.
Kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	12,7	27,2	12,7	16,7	.
Maschinenbestand JE						
Schlepper	1 000	97	113	133	158	200
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	765	776	650	519	.
Mähdrescher	Anzahl	8 662	9 029	10 023	10 796	.
Dreschmaschinen	1 000	19	24	29	37	.
Baumwollpflanzmaschinen	1 000	30	33	34	41	.
Rübenpflanzmaschinen	Anzahl	8 713	7 568	7 583	8 071	.
Sprühgeräte	1 000	189	183	199	234	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>1)</sup>	106	111	105	114	124
je Einwohner	1970 = 100	105	107	98	105	110
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	106	110	104	113	125
je Einwohner	1970 = 100	103	105	97	103	110
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen 2)	1 000 t	8 585	12 275	10 080	11 080	14 750
	dt/ha	10,8	14,0	11,3	12,6	16,3
Reis (geschält)	1 000 t	133	122	159	154	165
	dt/ha	24,5	23,9	.	.	.
Gerste	1 000 t	3 447	3 725	2 900	3 330	4 300
	dt/ha	12,4	14,9	12,1	12,9	16,6
Mais	1 000 t	950	1 030	1 100	1 200	1 100
	dt/ha	14,1	16,7	17,8	19,4	18,3
Roggen	1 000 t	734	755	690	560	700
	dt/ha	10,7	12,1	11,3	9,3	12,5
Hafer	1 000 t	495	396	380	380	400
	dt/ha	12,2	13,4	13,6	13,8	14,8
Hirse	1 000 t	60	52	33	40	30
Menggetreide	1 000 t	326	280	259	225	.
Kartoffeln	1 000 t	1 575	2 200	2 200	2 275	2 400
	dt/ha	110	126	122	123	129 <sup>a)</sup>
Zuckerrüben	1 000 t	3 403	5 896	5 095	5 730	6 863 <sup>a)</sup>
	dt/ha	231	394	333	306	.
Kichererbsen	1 000 t	89	183	185	195	165
Sojabohnen	1 000 t	5	13	7	9	6
Sonnenblumenkerne	1 000 t	114	560	560	420	380
Sesamsamen	1 000 t	39	33	26	29	35
Leinsamen	1 000 t	17	6	6	8	8
Mohnsamen	1 000 t	15	6	-	6	6
Saflor 3)	1 000 t	0,7	1,4	1,4	1,3	.
Baumwollsamens	1 000 t	449	870	821	958	745
Olivens	1 000 t	537	1 019	333	840	625
Artischocken	1 000 t	22	5	7	7	.
Tomaten	1 000 t	1 199	2 000	2 050	2 150	2 250
Kürbisse	1 000 t	360	334	310	314	.
Gurken	1 000 t	285	434	360	360	.
Auberginen	1 000 t	387	520	460	470	.
Pfefferschoten	1 000 t	] 257	186	] 345	355	.
Pfefferschoten (Paprika)	1 000 t		154		.	.
Zwiebeln, grün	1 000 t	27	74	80	80	.
Zwiebeln, trocken	1 000 t	460 <sup>b)</sup>	575	610	630	666
Porree	1 000 t	306 <sup>b)</sup>	306	258	.	.
Knoblauch	1 000 t	33	44	44	37	.
Bohnen, grün	1 000 t	214	300	200	250	.

1) Umrechnungsbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 2) Einschl. Spelz. - 3) Getrocknete Blüten der Färberdistel.

a) 1976: 7,9 Mill. t. - b) 1971.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Wassermelonen	1 000 t	3 082 <sup>a)</sup>	3 550	3 130	3 000	.
Weinblätter	1 000 t	162	163	.	.	.
Weintrauben	1 000 t	3 081	3 434	3 344	3 347	2 870
Äpfel	1 000 t	326	850	850	950	640
Birnen	1 000 t	141	196	195	230	188
Pfirsiche	1 000 t	83	140	120	160	150
Pflaumen	1 000 t	94	131	124	125	.
Aprikosen	1 000 t	94	123	77	80	.
Kirschen	1 000 t	67	100	100	105	.
Apfelsinen und Mandarinen	1 000 t	274	573	562	578	608
Zitronen	1 000 t	68	149	122	265	225
Feigen	1 000 t	208	216	190	156	180
Erdbeeren	1 000 t	6	12	13	15	.
Mandeln	1 000 t	23	24	22	27	.
Pistazien	1 000 t	16	29	7	23	20
Haselnüsse	1 000 t	109	190	251	244	350
ERkastanien	1 000 t	34	51	52	52	.
Walnüsse	1 000 t	85	113	110	110	.
Tee	1 000 t	9	47	43	43	47
Tabak	1 000 t	130	180	149	179	210
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	273	544	513	598	480
Anis	1 000 t	1,8	1,7	.	.	.
Maulbeeren	1 000 t	84	97	.	.	.
Viehbestand	JE					
Pferde	1 000	1 247	962	936	878	870
Maultiere	1 000	197	312	302	299	.
Esel	1 000	1 899	1 701	1 616	1 522	1 492
Rinder	1 000	12 621	13 045	12 408	13 387	13 751
Milchkühe	1 000	4 017	4 736	4 844	4 900	.
Büffel	1 000	1 162	1 039	1 023	1 022	1 051
Kamele	1 000	54	25	21	19	.
Schweine	1 000	11	12	13	15	.
Schafe	1 000	32 863	38 806	36 608	40 539	41 367
Ziegen	1 000	18 863 <sup>a)</sup>	18 463	18 007	18 746	18 763
Angoraziegen	1 000	4 111	3 643	3 638	.	3 547
Hühner	1 000	26 974	36 361	38 329	38 660	.
Truthühner	1 000	1 691	2 169	2 348	2 346	.
Bienenvölker	1 000	1 560	1 896	.	.	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen 1)						
Rinder	1 000	2 307	2 528	2 939	3 636	3 300
Büffel	1 000	126	202	156	211	180
Schafe	1 000	14 852	11 444	17 997	21 375	20 000
Ziegen	1 000	5 921	.	2 340	2 400	2 450
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	152	167	170	208	191
Büffelfleisch	1 000 t	18	22	22	24	20
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	129	.	218	259	242
Ziegenfleisch	1 000 t	44	.	85	77	79
Geflügelfleisch	1 000 t	50	.	137	149	151
Kuhmilch	1 000 t	2 337	2 558	2 747	2 812	2 850
Büffelmilch	1 000 t	277	273	271	273	277
Schafmilch	1 000 t	786	923	953	961	980
Ziegenmilch	1 000 t	690	604	620	626	630
Hühnereier	1 000 t	68	123	128	128	134
Honig	1 000 t	9	16	16	17	17
Seidenkokons	1 000 t	1,9	1,6	.	.	.
Rohseide	t	172	120	67	70	100
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	44	50	52	52	53
Wolle, rein	1 000 t	24	28	29	30	30
Mohair	1 000 t	6,3 <sup>a)</sup>	5,7	4,5	4,5	4,0
Tierhaar	1 000 t	9 <sup>a)</sup>	9	8	.	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	39,2	33,6	50,0	61,8	56,1
Büffelhäute, frisch	1 000 t	2,5	3,0	3,1	4,2	3,6
Schaffelle, frisch	1 000 t	41,6	.	50,4	60,0	56,0
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	11,8	.	11,2	10,3	10,4
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	Mill. m <sup>3</sup>	16,9	18,3	17,5	18,7	
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m <sup>3</sup>	10,0	10,8	10,4	12,1	
Laubholz	Mill. m <sup>3</sup>	6,9	7,5	7,1	6,6	
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m <sup>3</sup>	5,1	5,6	6,4	7,3	
Brennholz	Mill. m <sup>3</sup>	11,9	12,7	11,1	11,4	

1) In städtischen Schlachthäuser; einschl. Tiere aus Einfuhren.

a) 1971.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahr- zeugen	Anzahl	7 000	8 242	8 242	8 424	.
Motorboote	Anzahl	.	7 006	7 006	7 056	.
Fangmengen	1 000 t	166,1	188,2	250,0	242,7	265,0
Süßwasserfische	1 000 t	14,4	16,6	19,5	17,0	19,0
Meerestiere	1 000 t	151,6	171,6	230,5	225,7	246,0
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Betriebe						
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>	Anzahl	974	924	928	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	Anzahl	441	511	678	.	.
darunter:						
Kohlenbergbau	Anzahl	190	162	197	216	.
Chromförderung	Anzahl	40	104	201	103	.
Meerschamgewinnung <sup>3)</sup>	Anzahl	7	2	5	7	.
Schmirgelförderung <sup>3)</sup>	Anzahl	15	16	15	16	.
Verarbeitendes Gewerbe 4)	Anzahl	3 244	4 719	.	5 465	5 937
Beschäftigte						
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>	1 000	17	20 <sup>a)</sup>	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1 000	69	76	83	80	.
Kohlenbergbau	1 000	.	52	56	.	.
Verarbeitendes Gewerbe <sup>4)</sup>	1 000	367	562	.	574	638
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produk- tion	1970 = 100 <sup>5)</sup>	98	110	123	139	.
Energiewirtschaft	1970 = 100	96	112	122	133	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	103	109	113	118	.
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	97	110	124	142	.
		1965	1970	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	1 490	2 382	3 079	3 113	.
Wasserkraftwerke	MW	505	723	996	1 013	.
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	1 121	2 002	2 672	2 700	.
Wasserkraftwerke	MW	493	711	983	1 000	.
Erzeugung von Elektrizität <sup>6)</sup>	Mill. kWh	4 807	8 624	12 360	13 465	15 569 <sup>b)</sup>
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 149	3 044	2 621	3 346	5 886
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	4 177	7 935	11 574	12 590	14 656
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 103	2 997	2 591	3 317	5 854
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	4 237	7 058	9 702 <sup>c)</sup>	11 400	.
Wohn- und Geschäftshäuser	Mill. kWh	823	1 196	.	.	.
Öffentliche Gebäude	Mill. kWh	166	304	.	.	.
Straßenbeleuchtung	Mill. kWh	115	181	.	.	.
Industrie	Mill. kWh	3 133	5 377	.	.	.
Gaserzeugung	Mill. m <sup>3</sup>	532	713	617	600	.
in Gaswerken	Mill. m <sup>3</sup>	120	131	111	100	.
in Kokereien	Mill. m <sup>3</sup>	412	582	506	500	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle <sup>7)</sup>	1 000 t	4 644	4 644	4 644	4 968	4 800 <sup>d)</sup>
Braunkohle (marktfähig) <sup>7)</sup>	1 000 t	4 224	4 786	4 894	5 512	6 203

1) Elektrizitätswerke. - 2) Ohne Erdöl- und Salzgewinnung und ohne Steinbrüche. - 3) Nur private Betriebe. - 4) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 5) Originalbasis: 1962 = 100. - 6) Bruttoerzeugung. - 7) Nur staatliche Betriebe.

a) 1969. - b) 1. Vj 1976: 4 480 Mill. kWh. - c) 1972. - d) 1. Vj 1976: 1,2 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Eisenerz (55 - 60 % Fe-Inhalt) <sup>1)</sup>	1 000 t	2 424	2 004	2 568	2 256	1 908 <sup>a)</sup>
Manganerz	1 000 t	12,7	14,1	6,1	1,6	32,0
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	22	22	30	41	38
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	7,0	7,1	9,6	10,4	9,5 <sup>b)</sup>
Zinkerz <sup>1)</sup> <sup>2)</sup>	1 000 t	32	34	44	20	24 <sup>b)</sup>
Antimonerz	1 000 t	26	35	39	.	.
Chromerz	1 000 t	915	650	573	699	894
Quecksilber (raffiniert)	t	363	279	301	305	187
Asbest <sup>1)</sup>	1 000 t	3,9	4,9	4,8	13,5	8,7 <sup>c)</sup>
Bauxit	1 000 t	154	472	352	665	631
Salz <sup>3)</sup>	1 000 t	536	430	730	.	.
Erdöl	1 000 t	3 456	3 408	3 600	3 432	3 096 <sup>d)</sup>
Magnesit <sup>1)</sup>	1 000 t	362	336	351	518	376 <sup>e)</sup>
Meerschäum	t	19	26	22	10	28 <sup>b)</sup>
Borsaure Mineralien	1 000 t	609	622	526	596	646
Schmirgel (Korund) <sup>1)</sup>	1 000 t	79	67	92	144	63 <sup>e)</sup>
Schwerspat (Baryt) <sup>1)</sup>	1 000 t	29	66	90	46	3 <sup>e)</sup>
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	1 152	1 516	1 901	1 940	2 038
Leuchtöl	1 000 t	483	506	576	516	432
Heizöl, leicht	1 000 t	2 081	2 518	3 055	3 000	3 177
Heizöl, schwer	1 000 t	4 022	4 710	5 612	5 562	5 168 <sup>h)</sup>
Asphalt	1 000 t	189	211	232	239	280
Hochofenkoks <sup>4)</sup>	1 000 t	1 447	1 451	1 432	1 398	1 202 <sup>i)</sup>
Zement	1 000 t	7 548	8 424	8 952	10 236	10 740 <sup>i)</sup>
Roheisen	1 000 t	888	1 140	900	1 200	1 200
Rohstahl	1 000 t	1 128	1 440	1 164	1 464	1 464 <sup>j)</sup>
Raffinadekupfer	1 000 t	17,5	17,2	15,0	31,1	15,9
Traktoren <sup>5)</sup>	1 000	15,7	23,0	32,8	23,6	28,0
Personenkraftwagen <sup>5)</sup>	1 000	12,6	30,0	46,9	59,9	67,3
Lastkraftwagen <sup>5)</sup> <sup>6)</sup>	1 000	8,9	14,5	20,4	22,2	.
Kraftomnibusse <sup>5)</sup>	1 000	0,8	1,1	1,2	1,2	.
Kleinbusse <sup>5)</sup>	1 000	1,9	3,9	4,4	4,6	.
Handelsschiffe <sup>7)</sup>	1 000 BRT	8	8	16	16	28 <sup>k)</sup>
Schwefel <sup>4)</sup>	1 000 t	24	21	18	19	19
Schwefelsäure <sup>4)</sup>	1 000 t	21	23	21	22	36
Superphosphat	1 000 t	450	616	479	432	771
Bienenwachs	t	1 270	1 336	.	.	.
Schnittholz						
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	1 791	1 816	1 897	1 956	.
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	647	526	550	567	86 <sup>l)</sup>
Zeitungsdruckpapier <sup>4)</sup>	1 000 t	40	66	84	96	220 <sup>h)</sup>
Papier und Pappe <sup>4)</sup>	1 000 t	154	193	221	225	220
Bereifungen <sup>1)</sup>	1 000	1 307	1 648	1 943	2 052	2 326
Schuhe <sup>4)</sup>	1 000 P	1 447	1 469	.	.	39 <sup>h)</sup>
Baumwollgarn <sup>4)</sup>	1 000 t	49	51	52	49	39 <sup>h)</sup>
Baumwollgewebe <sup>4)</sup>	Mill. m	231	227	219	210	194 <sup>h)</sup>
Teppiche <sup>4)</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	32	33	99	99	.
Zucker	1 000 t	722	794	723	758	806
Tomatenmark <sup>8)</sup>	t	4 747	8 640	17 509	12 265	16 690
Olivöl	1 000 t	52	176	53	140	145
Sonnenblumenöl	1 000 t	9,2	19,0	.	.	.
Rosinen (Sultaninen)	1 000 t	120	105	90	86	115
Bier <sup>4)</sup>	1 000 hl	556	537	577	427	483
Anisbranntwein ("Raki") <sup>4)</sup>	1 000 hl	91	108	121	146	167
Wein	1 000 hl	181	159	165	117	.
Zigaretten <sup>4)</sup>	1 000 t	44	43	47	53	54 <sup>h)</sup>
Tabak	t	2 916	2 868	2 892	2 952	2 865 <sup>h)</sup>
Rohopium	t	149	75	.	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten	1 000	74,5	76,1	85,7	73,2	77,9
Wohnbauten	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	16 910	19 231	24 495	20 348	23 338 <sup>m)</sup>
Wohnungen	1 000	56,7	58,1	64,2	54,8	55,5 <sup>m)</sup>
Nichtwohnbauten	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	14 095	15 919	19 302	15 872	16 984 <sup>m)</sup>
Wohnungen	1 000	150,4	166,0	194,9	161,0	169,6 <sup>m)</sup>
Nichtwohnbauten	1 000	17,8	18,0	21,6	18,4	17,4 <sup>m)</sup>
Wohnungen	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	2 815	3 312	5 193	4 475	4 670 <sup>m)</sup>

1) Nur private Betriebe. - 2) Bruttoerzeugung. - 3) Staatsmonopol. - 4) Nur staatliche Betriebe. - 5) Montage. - 6) Einschl. Lieferwagen. - 7) Vom Stapel gelaufene Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 8) Ausfuhr.

a) Januar und Februar 1976: 0,2 Mill. t. - b) Januar bis September. - c) Januar bis August. - d) Januar bis Juni 1976: 1,4 Mill. t. - e) Januar bis Oktober. - f) Nur private Betriebe. - g) 1. Hj. - h) Ohne Dezember. - i) 1. Vj 1976: 2,1 Mill. t. - j) Jan.-August 1976: 1,1 Mill. t. - k) 1. Vj 1976: 4 000 BRT. - l) 1. Vj 1976: 19 000 t. - m) Januar bis November. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Fertiggestellte Hochbauten	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	42,4	52,2	52,6	48,1	55,3
Wohnbauten	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	8 069	9 676	10 880	9 809	11 551 <sup>a)</sup>
Wohnungen	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	35,5	43,8	43,2	39,1	40,0 <sup>a)</sup>
Nichtwohnbauten	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	6 662	8 133	8 947	7 952	8 545 <sup>a)</sup>
Geschäftsbauten	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	72,8	88,2	96,2	84,2	88,8 <sup>a)</sup>
Industriebauten	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	7,0	8,4	9,4	9,0	10,1 <sup>a)</sup>
Sonstige Bauten	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	1 408	1 543	1 932	1 858	1 937 <sup>a)</sup>
Religiöse Bauten	Anzahl	5,7	6,9	7,5	7,4	8,6 <sup>a)</sup>
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	841	940	1 110	991	1 118 <sup>a)</sup>
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	0,5	0,6	0,9	0,8	0,8 <sup>a)</sup>
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	300	236	517	647	553 <sup>a)</sup>
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	0,8	0,8	0,9	0,7	0,7 <sup>a)</sup>
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	267	367	305	219	265 <sup>a)</sup>
	Anzahl	23	23	.	.	.
	1 000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	7,0	7,7	.	.	.

## Außenhandel Nationale Statistik <sup>1)</sup>

Einfuhr	Mill. US-\$	1 088,2	1 507,9	2 049,4	3 777,0	4 737,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	676,6	885,0	1 317,1	1 532,0	1 400,9
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 411,6	- 622,9	732,3	- 2 245,0	- 3 336,9
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	543,4	794,4	1 115,0	1 708,2	2 338,3
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	195,2	276,8	408,0	680,9	1 057,7
Italien	Mill. US-\$	116,3	164,8	169,2	270,8	357,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	109,4	166,5	219,7	266,9	344,3
Frankreich	Mill. US-\$	72,8	102,6	131,5	244,9	278,7
Schweiz	Mill. US-\$	57,1	73,2	124,7	211,0	281,3
Sowjetunion	Mill. US-\$	64,0	120,0	125,9	95,0	73,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	128,8	174,4	178,2	350,4	425,8
Irak	Mill. US-\$	49,3	30,1	33,4	327,4	504,2
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	21,0	51,9	84,1	252,6	92,5
Japan	Mill. US-\$	25,1	32,5	58,9	199,2	211,4
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	309,2	404,7	611,5	717,3	615,1
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	131,0	186,6	221,3	343,0	304,9
Italien	Mill. US-\$	39,4	53,3	115,4	90,3	82,1
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	32,2	45,7	100,6	81,6	70,1
Frankreich	Mill. US-\$	48,9	50,8	72,7	66,6	61,9
Schweiz	Mill. US-\$	64,8	76,0	115,8	94,2	95,8
Sowjetunion	Mill. US-\$	34,2	41,6	50,4	77,5	73,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	68,8	103,5	130,8	144,2	147,1
Libanon	Mill. US-\$	44,7	39,1	103,8	109,7	66,5
Iran	Mill. US-\$	4,1	12,0	12,0	15,1	37,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	20,3	26,1	22,9	59,0	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	97,2	124,0	200,2	693,6	.
Erdöldestillationserzeugn.	Mill. US-\$	22,6	31,1	21,3	52,7	.
Organische chem. Erzeugn.	Mill. US-\$	45,8	60,4	82,5	146,5	.
Farbstoffe und Gerbstoffe	Mill. US-\$	17,4	32,1	29,1	43,3	.
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	16,3	20,9	34,0	24,4	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	31,9	61,4	130,4	101,0	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	21,7	32,1	40,9	78,5	.
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	20,0	28,3	29,9	45,6	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	97,7	97,2	179,8	483,2	.
Kupfer	Mill. US-\$	0,8	1,9	19,0	31,0	.
Aluminium	Mill. US-\$	20,8	20,0	27,2	50,3	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	262,7	395,4	521,1	655,1	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	69,8	122,7	150,6	194,4	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	52,3	90,7	128,3	149,3	.
See-, Küsten-, Binnenschiffe	Mill. US-\$	29,0	18,9	2,4	61,0	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	110,7	148,4	171,5	210,4	.
Trockenfrüchte	Mill. US-\$	32,0	43,2	78,7	76,8	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis November.-

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Gemüse, Pflanzen, Knollen für Ernährung	Mill. US-\$	11,9	18,1	40,9	27,7	.
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	24,2	28,7	41,8	40,0	.
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	85,9	130,9	132,9	204,5	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	190,7	187,6	300,9	235,3	.
Erdöldestillationserzeugn.	Mill. US-\$	2,7	21,8	44,7	85,9	.
Ausgewählte fette pflanzliche Öle	Mill. US-\$	1,0	2,9	48,3	17,8	.
Garne aus Spinnstoffen	Mill. US-\$	22,2	29,6	61,8	86,2	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	8,0	11,9	14,4	15,6	.
Fußbodenbeläge, Teppiche usw.	Mill. US-\$	4,6	6,8	15,0	19,1	.
Rohre a. Stahl, geschweißt usw.	Mill. US-\$	0,3	1,6	5,1	8,6	.
Kupfer	Mill. US-\$	3,0	0,5	5,1	21,6	.
Bekleidung	Mill. US-\$	11,7	23,9	52,2	91,2	.

### Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Türkei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	139 193	184 372	263 502	312 955	315 608
Ausfuhr (Türkei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	224 288	321 210	463 506	709 839	988 913
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 85 095	+136 838	+200 004	+396 884	+673 305
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Zitronen, Limonen u. Lumen	1 000 US-\$	3 299	5 020	6 417	5 822	5 355
Nüsse, nicht zur Ölgewinnung	1 000 US-\$	31 852	47 844	58 220	56 033	61 112
Trockenfrüchte	1 000 US-\$	5 729	6 357	11 768	14 727	10 901
Zubereitungen a. Gemüse usw.	1 000 US-\$	971	1 716	2 463	2 716	3 016
Rohtabak u. Tabakabfälle	1 000 US-\$	19 279	12 106	18 072	24 026	26 267
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	33 371	32 189	37 084	35 508	37 345
Baumwollinters	1 000 US-\$	1 356	2 184	2 947	5 569	4 150
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	3 380	4 920	6 348	11 793	5 410
Chromerze und Konzentrate	1 000 US-\$	1 172	2 286	2 651	2 960	7 940
Därme, Blasen u. Magen von Tieren	1 000 US-\$	1 937	2 834	4 297	6 970	7 922
Sämereien	1 000 US-\$	1 463	1 047	1 553	846	2 109
Motorenbenzin	1 000 US-\$	755	6 671	7 079	6 237	3 880
Chemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 320	1 385	2 006	3 898	3 505
Baumwollgarne, roh, n. für Einzelverkauf	1 000 US-\$	8 568	13 997	18 223	21 727	24 233
Baumwollgewebe	1 000 US-\$	614	1 040	2 442	4 022	2 363
Bett- u. Tischwäsche, Vorhänge	1 000 US-\$	-	1	4	2 335	2 925
Geknüpftte Teppiche aus Wolle usw.	1 000 US-\$	2 019	2 019	3 913	4 632	6 652
Geknüpftte Teppiche a. anderen Spinnstoffen	1 000 US-\$	245	331	795	1 842	2 880
Glaswaren f. Haushalt	1 000 US-\$	44	1 076	2 080	3 827	4 999
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	272	753	1 493	2 670	3 209
Bekleidung a. Spinnst., n. gewirkt	1 000 US-\$	69	286	2 053	5 188	7 216
Bekleidung u. Zubeh. a. Leder usw.	1 000 US-\$	717	2 454	16 038	51 760	43 608
Pelzwaren	1 000 US-\$	852	2 909	5 599	6 912	5 016
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel	1 000 US-\$	133	256	1 065	539	3 364
Synthetische Spinnfasern	1 000 US-\$	3 890	1 709	1 012	8 149	7 184
Erdöldestillationserzeugnisse	1 000 US-\$	1 009	1 356	2 127	2 685	3 463
Sojaöl	1 000 US-\$	-	-	-	-	7 648
Organische chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	9 250	9 151	11 585	21 939	29 927
Anorganische chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	1 975	2 896	4 307	5 430	7 419
And. anorgan. chem. Erzeugn.	1 000 US-\$	1 507	1 772	2 450	3 918	4 586
Synthet. org. Farbst., natürl. Indigo	1 000 US-\$	4 621	10 284	8 542	12 580	15 922
Farben u. Schmelzglasuren	1 000 US-\$	1 473	2 008	2 758	3 112	3 208
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	1 000 US-\$	3 009	3 258	3 892	4 730	5 335
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	6 438	10 311	10 385	19 641	19 845
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	1 767	4 232	5 027	6 417	9 488
Erzeugnisse d. chem. Industrie, a. n. g.	1 000 US-\$	1 581	2 280	3 662	5 229	5 024
Garne aus Spinnstoffen	1 000 US-\$	3 808	4 118	3 947	6 192	5 549
Kautschutierte Gewebe	1 000 US-\$	1 816	3 471	3 371	5 477	5 365
Waren a. mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	3 439	3 696	4 355	5 298	8 094

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Anderes Roheisen	1 000 US-\$	2 061	2 773	7 059	2 271	9 507
Stahlrohblöcke, Stahlhalbzeug	1 000 US-\$	2 742	3 232	13 177	19 904	18 743
Stabstahl u. Profile a. Stahl	1 000 US-\$	2 108	1 967	9 307	27 361	15 438
Breitflachstahl u. Bleche	1 000 US-\$	1 468	1 572	5 841	39 885	11 112
Stahldraht	1 000 US-\$	1 693	1 961	878	2 804	4 707
Rohre, Rohrformstücke usw.	1 000 US-\$	862	2 334	1 924	3 303	41 380
NE-Metalle	1 000 US-\$	2 287	3 384	8 543	18 760	8 875
Metallwaren	1 000 US-\$	5 461	4 673	8 316	12 377	13 570
Dampfkessel	1 000 US-\$	226	650	432	5 331	22 395
And. Kolbenverbrennungsmotoren	1 000 US-\$	5 259	8 732	12 782	10 959	20 329
Schlepper, Maschinen, App. f. Landwirtschaft	1 000 US-\$	1 758	5 506	7 794	11 291	51 498
Werkzeugmasch. z. Bearbeitung v. Metall	1 000 US-\$	4 174	8 280	8 926	16 447	29 233
Textilmaschinen	1 000 US-\$	9 435	27 480	59 528	69 661	58 592
Masch. f. besond. gen. Industrien	1 000 US-\$	9 284	10 092	17 577	31 009	51 227
Maschinen u. App. z. Heizen usw.	1 000 US-\$	2 576	3 966	10 463	14 176	23 488
Pumpen und Zentrifugen	1 000 US-\$	4 586	5 354	7 292	11 670	18 168
Masch., App., Kraftk. zum Heben, Fördern	1 000 US-\$	1 930	3 054	3 615	9 688	10 142
Werkzeugmasch., Werkzeuge, a. n. g.	1 000 US-\$	4 876	2 413	4 117	5 099	9 246
Maschinen z. Abfüllen, Verpacken	1 000 US-\$	1 263	1 513	3 644	3 708	5 889
Wälzlager	1 000 US-\$	1 893	2 641	3 745	3 938	5 868
Masch., App. u. mech. Geräte, a. n. g.	1 000 US-\$	4 082	8 782	8 767	13 136	27 098
Teile u. Zubehör v. Masch., a. n. g.	1 000 US-\$	1 793	3 871	4 038	5 986	8 661
Generatoren, Motoren, Umformer	1 000 US-\$	5 662	6 018	10 041	11 951	14 983
Ger. z. Schl., Öff. v. el. Stromkreisen	1 000 US-\$	3 752	3 849	7 096	12 678	13 451
App. f. Telegr., Telefon, Fernsehen	1 000 US-\$	8 757	18 193	25 772	27 136	32 999
Elektrische Haushaltsgeräte	1 000 US-\$	358	641	1 092	1 999	3 653
App. f. Elektromedizin, Bestrahlung	1 000 US-\$	1 242	1 850	2 998	2 255	3 354
Elektronen-, Kathodenstrahlröhren	1 000 US-\$	445	1 091	3 079	8 217	9 967
El. App. z. Messen, Kontrollieren	1 000 US-\$	1 162	1 931	3 025	3 913	5 122
And. el. Maschinen u. Apparate	1 000 US-\$	2 923	3 191	5 570	13 593	15 093
Teile v. Schienenfahrzeugen	1 000 US-\$	1 103	373	967	1 374	4 679
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	5 251	7 335	16 595	27 888	32 106
Last- u. Lieferkraftwagen	1 000 US-\$	1 060	2 256	4 104	10 246	4 022
Sattelzugmaschinen	1 000 US-\$	15	437	429	2 822	3 014
Fahrgest. m. Mot. f. Omnibusse, Lkw	1 000 US-\$	1 094	3 445	7 855	1 707	7 795
Teile f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	8 450	14 720	22 263	24 558	36 938
Luftfahrzeuge	1 000 US-\$	27 323	24 204	2 413	3 349	3 838
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	6	840	11	15	5 476
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	4 028	6 510	8 584	9 939	11 959
Photochemische Erzeugnisse	1 000 US-\$	906	1 088	1 309	2 975	4 608
Plattenspieler, Diktiergeräte	1 000 US-\$	801	1 030	2 505	4 101	6 376

1965	1972	1973	1974	1975
------	------	------	------	------

## Verkehr

### Eisenbahnverkehr

Streckenlänge	JE	km	8 008	8 133	8 141	8 141	.
Fahrzeugbestand	JE						
Lokomotiven 1)		Anzahl	1 062	1 067	1 057	1 043 <sup>a)</sup>	.
Personenwagen		Anzahl	1 180	1 175	1 078	1 058 <sup>a)</sup>	.
Güterwagen		Anzahl	16 001	16 003	15 989	15 929 <sup>a)</sup>	.
Personenkilometer		Mill.	4 075	5 340	5 220	5 748	3 609 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer		Mill.	5 304	6 744	6 768	6 420	4 915 <sup>b)</sup>

1) Einschl. Triebwagen.

a) Stand: Oktober. - b) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge <sup>1)</sup>	km	58 792	59 469	59 448	59 279 <sup>a)</sup>	.
Straßen mit fester Decke	km	42 587	48 675	49 084	49 870	.
darunter:						
Betonstraßen	km	7	22	26	24	67 <sup>b)</sup>
Asphaltstraßen	km	11 852	20 199	21 031	22 135	.
Pflasterstraßen	km	200	204	206	191	.
Straßen ohne feste Decke	km	7 318	5 174	5 070	4 574	.
Einfache Erdstraßen	km	8 887	5 620	5 294	4 835	.
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	1 000	87,6	153,1	185,3	234,6	303,8 <sup>c)</sup>
Kraftomnibusse	1 000	11,7	39,4	44,7	20,3	55,8 <sup>c)</sup>
Kleinbusse 2)	1 000	10,5			31,1	
Lastkraftwagen 3)	1 000	79,1	129,5	142,1	159,4	175,0 <sup>c)</sup>
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	2,8	4,2	4,9	6,1	7,7
Einfuhr von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen 4)	Anzahl	574	3 401	4 029	4 473	.
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl	2 830	444	209	57	.
		1965	1972	1973	1974	1975
<b>Schiffsverkehr</b>						
Küstenschifffahrt <sup>5)</sup>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	29 266	29 577	27 607	23 458	12 911
	1 000 NRT	17 444	18 082	18 143	17 459	10 733
Abgegangene Schiffe	Anzahl	30 053	29 919	27 671	23 498	12 875
	1 000 NRT	17 424	18 445	18 168	17 628	11 190
Beförderte Personen						
Aussteiger	1 000	592	494	806	456	302
Einsteiger	1 000	578	498	437	456	281
Verladene Güter <sup>6)</sup>	1 000 t	5 712	9 010	9 914	9 317	6 466
Gelöschte Güter <sup>6)</sup>	1 000 t	5 889	11 294	11 475	10 668	6 223
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 7)	JM Anzahl	287	340	353	369	387
	1 000 BRT	672	743	757	972	995
Tanker	Anzahl	27	41	44	51	53
	1 000 BRT	114	177	187	335	327
Verkehr über See mit dem Ausland 5)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	4 402	8 622	9 315	6 992	4 793
	1 000 NRT	7 689	16 537	18 377	15 942	12 526
Abgegangene Schiffe	Anzahl	4 433	8 457	9 157	6 807	4 702
	1 000 NRT	7 660	16 827	18 280	15 943	12 372
Beförderte Personen						
Aussteiger	1 000	134	680	632	387	252
Einsteiger	1 000	132	495	605	361	275
Verladene Güter <sup>6)</sup>	1 000 t	3 159	4 999	4 798	4 305	2 417
Gelöschte Güter <sup>6)</sup>	1 000 t	5 450	12 231	16 074	17 634	11 987
<b>Luftverkehr<sup>8)</sup></b>						
Verkehr auf den staatlichen Flughäfen 9)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	500	2 206	2 702	2 319	2 244
Aussteiger	1 000	478	1 974	2 490	2 332	2 131
Durchreisende	1 000	297	423	426	312	256
Fracht						
Empfang	1 000 t	9,5	31,3	40,4	43,1	39,4
Versand	1 000 t	8,9	36,4	45,5	40,2	40,2

1) Nur staatliche Fernverkehrs- und Provinzstraßen. - 2) Mit Plätzen für acht bis zehn Fahrgäste. - 3) Einschl. Lieferwagen mit einer Nutzlast bis 3,5 t. - 4) Ab 1971 einschl. Taxis. - 5) 1975: Januar bis August. - 6) Ohne Vieh- und Holztransporte. - 7) Schiffe ab 100 BRT. - 8) Inlands- und Auslandsverkehr. - 9) 1975: Januar bis November.

a) JA 1973 betrug das Gesamtstraßennetz etwa 150 200 km; JA 1975 gab es 132 176 km Allwetterstraßen (32 696 km staatl. Fernverkehrsstraßen einschl. Autobahnen, 18 480 km Provinzstraßen, 81 000 km Land- und Dorfstraßen). - b) JA 1975. - c) JE 1975 gab es in Istanbul 137 244 Pkw (einschl. 15 000 Taxis), 970 städtische Kraftomnibusse, 5 245 Kleinbusse (einschl. 715 Sammeltaxis), 47 200 Lkw (einschl. 21 800 Lieferwagen).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
<b>Verkehrsleistungen der staatlichen Fluggesellschaft 1)</b>						
Beförderte Personen	1 000	410	1 776	2 233	1 795	1 464
Inland	1 000	348	1 365	1 657	1 321	1 089
Beförderte Fracht (einschl. Post)	1 000 t	7,4	145,9	181,7	149,1	122,2
Inland	1 000 t	5,9	108,7	129,2	104,9	87,5
Personenkilometer	Mill.	262	1 151	1 648	1 444	1 476 <sup>a)</sup>
Nettotonnenkilometer	Mill.	25,2	100,5	142,9	127,4	108,1
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>2)</sup>	Mill.	392	532	562	605	.
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	351	728	807	900	900
Rundfunkteilnehmer 3)	JE					
Hörfunk	1 000	2 443	3 959	4 033	4 091	4 147 <sup>b)</sup>
Fernsehen	1 000	1,6	157,2	266,9	455,8	789,3 <sup>b)</sup>
<b>Reiseverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste 4)	1 000	361,8	926,0	953,4	1 338,0	1 110,3 <sup>c)</sup>
Tagesbesucher	1 000	37,3	362,9	382,9	.	.
nach Verkehrsmitteln						
Schiff	1 000	67,8	389,9	421,7	624,0	.
Kraftfahrzeug	1 000	115,6	250,5	167,7	246,0	.
Flugzeug	1 000	126,1	255,1	332,4	426,0	.
Eisenbahn	1 000	52,2	30,6	31,7	42,0	.
nach dem Reisezweck <sup>5)</sup>						
Ferienreisen	1 000	295,0	840,5	920,9	1 313,0	.
Geschäftsreisen	1 000	12,9	16,9	7,8	7,0	.
Studienreisen	1 000	5,8	14,9	7,5	7,0	.
Andere Gründe	1 000	48,0	50,4	15,2	10,0	.
nach ausgewählten Herkunftsländern 6)						
Vereinigte Staaten	%	23,2	16,0	17,7	17,3	.
Bundesrep. Deutschland	%	13,1	15,9	16,2	15,0	.
Großbritannien u. Nordirl.	%	8,1	10,5	8,7	9,7	.
Frankreich	%	7,1	9,2	7,8	8,9	.
Italien	%	3,6	6,0	6,3	7,0	.
Jugoslawien	%	5,0	2,0	1,9	1,4	.
Beherbergungsbetriebe (lizenziiert)	Anzahl	197 <sup>d)</sup>	295 <sup>e)</sup>	.	.	374 <sup>f)</sup>
Betten in lizenzierten Beherbergungsbetrieben	1 000	31,7 <sup>g)</sup>	.	.	.	38,8 <sup>f)</sup>
Deviseneinnahmen a. Reiseverkehr	Mill. US-\$	13,8	62,9	103,7	171,5	193,7
Ferienreiserverkehr	Mill. US-\$	12,2	59,8	99,5	166,2	178,9
<b>Geld und Kredit</b>						
		1972	1973	1974	1975	1976

#### Währung

Türk Lirasi (TL.), Lira bzw. Livre turque (Ltq.)  
Türkisches Pfund = 100 Kuruş (Krs.) bzw. Piastres (Ptrs.)  
= 4 000 Para bzw. Paras

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 TL.	0,2321	0,2027	0,1771	0,1901	0,1584 <sup>h)</sup>
	JE	US-\$ für 1 TL.	0,0725	0,0750	0,0735	0,0725	0,0650 <sup>h)</sup>

1) 1975: Januar bis Oktober. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Einschl. Einwanderer (außer 1965 und 1974), 1971: 3 290, 1972: 2 045, 1973: 1 000. - 5) Ohne Einwanderer. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

a) Januar bis Dezember; 1. Vj 1976: 351 Mill. - b) Stand: Oktober. - c) 1975: 1,4 Mill. - d) Hotels. - e) 1970 (Hotels und drei Feriendörfer). - f) JM. Betten JE 1974: 40 895, JE 1975: 44 957. Die Bettenkapazität der nicht lizenzierten Beherbergungsbetriebe beträgt etwa 74 000 (1976). - g) 1969. - h) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Verbrauchergeldparität des Türkischen Pfundes im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 TL. = ... DM	D DM	34,78	32,19	29,84	26,56	23,98 <sup>a)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	1 329	2 040	1 772	1 032	1 043 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE Mrd. TL.	15,98	20,70	26,15	33,02	36,46 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE TL.	425	537	661	814	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)	JE Mrd. TL.	36,83	49,09	62,46	84,86	82,66 <sup>c)</sup>
Spar- und Termineinlagen 2)	JE Mrd. TL.	18,25	20,81	24,98	30,37	30,94 <sup>c)</sup>
Bankkredite an Private 2)	JE Mrd. TL.	55,68	72,19	92,73	131,91	131,80 <sup>c)</sup>
Diskontsatz der Zentralbank 3)	JE % p.a.	9,00	8,75	9,00	9,00	9,00 <sup>d)</sup>
		1972	1974	1975	1976	1977

## Öffentliche Finanzen<sup>4)</sup>

### Allgemeiner Staatshaushalt ("general budget") 5)

Einnahmen	Mrd. TL.	40,63	56,28	75,66	97,88	141,15
Steuern und Abgaben	Mrd. TL.	31,42	51,37	67,58	88,55	120,45
darunter:						
Steuern auf Einkommen	Mrd. TL.	11,29	20,96	.	39,10 <sup>e)</sup>	55,40 <sup>e)</sup>
Produktionsteuern	Mrd. TL.	6,74	9,46	.	49,45 <sup>f)</sup>	65,05 <sup>f)</sup>
Einfuhrzölle und -abgaben	Mrd. TL.	6,97	11,00	.	.	.
Abgaben und Gebühren für Dienstleistungen	Mrd. TL.	3,70	5,67	.	.	.
Ausgaben	Mrd. TL.	46,27	61,02	81,66	106,88	153,15 <sup>g)</sup>
darunter:						
Erziehungswesen	Mrd. TL.	6,21	8,92	12,78	14,51	21,66
Universitäten	Mrd. TL.	.	.	.	3,49	4,45
Gesundheitswesen 6)	Mrd. TL.	1,60	2,54	3,41	3,81	5,32
Bewässerung	Mrd. TL.	.	.	.	6,48	9,80
Dorfentwicklung	Mrd. TL.	.	1,54	3,46	5,05	6,29
Straßenbau	Mrd. TL.	.	.	.	5,98	8,70
Finanzwesen	Mrd. TL.	21,93	24,57	32,51	44,03	57,24
Verteidigung	Mrd. TL.	7,12	11,10	13,43	20,83	35,50
Mehrausgaben	Mrd. TL.	5,64	4,74	6,00 <sup>h)</sup>	9,00 <sup>h)</sup>	12,00 <sup>h)</sup>
Zusatzhaushalt 7)						
Einnahmen	Mrd. TL.	7,24 <sup>i)</sup>	10,25	14,88	18,90	28,30
Ausgaben	Mrd. TL.	7,24 <sup>i)</sup>	10,25	14,88	18,90	28,30
darunter:						
Wasserversorgungsdirektion	Mrd. TL.	.	.	.	6,48	9,81
Eisenbahndirektion	Mrd. TL.	.	.	.	5,63	8,70
Monopolverwaltung	Mrd. TL.	.	.	.	1,08	1,67

### Staatsschuld<sup>8)</sup>

Innere Schuld	Mill. TL.	33 093	38 516	42 995	64 096	66 500 <sup>j)</sup>
rückzahlbar aus Staats- und Zusatzhaushalt	Mill. TL.	23 857	26 733	28 107	46 673	52 100 <sup>k)</sup>
Äußere Schuld 9)						
rückzahlbar in Devisen 10)	Mill. US-\$	2 300	2 654	2 901	2 937 <sup>l)</sup>	.
rückzahlbar in TL. 10)	Mill. TL.	3 740	3 638	3 428	3 455	.
Gastarbeiterüberweisungen	Mrd. US-\$	0,74	1,18	1,43	1,31	0,34 <sup>m)</sup>

- 1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Depositenbanken. - 3) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 4) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. März des vorhergehenden bis zum 28. Februar des angegebenen Jahres. - 5) 1972: tatsächliche, 1974: vorläufige Ergebnisse, ab 1975: Voranschläge. - 6) Einschl. sozialer Angelegenheiten. - 7) "Annexed budgets" teilweise autonomer Institutionen. - 8) JE; 1975: 30. September. - 9) In Anspruch genommene Anleihen und Kredite. - 10) Einschl. Schulden des privaten Sektors (30. September 1975: 245 Mill. US-\$ und 1 384 Mill. TL.).
- a) Mai. - b) September; außerdem SZR im Wert von 16 Mill. US-\$. - c) Februar. - d) September. - e) Direkte Steuern. - f) Indirekte Steuern. - g) Dar. Investitionen: 38,16 Mrd. TL., Transferzahlungen: 37,65 Mrd. TL. Haushaltsvoranschlag 1978 (einschl. Zusatzhaushalt): 200 Mrd. TL. - h) Ausgleich durch Inlandsanleihen. - i) Dar. Investitionen: 4,75 Mrd. TL., Kapitalbildung und Transferzahlungen: 1,12 Mrd. TL. - j) Januar. - k) 30. März. - l) JE: 3 012 Mill. US-\$. - m) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index der Großhandelspreise D	1970 = 100 <sup>2)</sup>	137	165	214	236	277 <sup>a)</sup>
Nahrungsmittel	1970 = 100	131	160	217	254	303 <sup>a)</sup>
Pflanzliche Nahrungs- mittel	1970 = 100	121	151	222	247	293 <sup>a)</sup>
Lebendes Vieh	1970 = 100	185	195	207	248	336
Tierische Erzeugnisse	1970 = 100	127	151	198	288	287
Industrielle Rohstoffe und Halbfertigwaren	1970 = 100	145	172	210	207	223 <sup>b)</sup>
Brennstoffe	1970 = 100	163	183	198	211	220
Bergbauprodukte	1970 = 100	124	129	192	196	198
Textilrohstoffe	1970 = 100	153	222	276	242	332 <sup>a)</sup>
Mineralöle und techni- sche Öle	1970 = 100	127	130	216	235	237
Papier	1970 = 100	132	133	189	194	194 <sup>a)</sup>
Baustoffe	1970 = 100	124	138	167	182	264 <sup>a)</sup>
Durchschnittliche Großhan- delspreise ausgewählter Waren in Istanbul 3)		1971	1972	1973	1974	1975
Rohkaffee	Krs./kg	3 433	2 500	2 500	2 500	2 500
Tee	Krs./kg	3 840	3 366	3 360	3 360	4 620
Baumwolle (Standard weiß, 1. Qualität) 4)	Krs./kg	900	993	2 006	2 048	1 827
Zucker	Krs./kg	360	360	360	473	688
Kohle	Krs./t	35 019	42 000	42 000	42 000	42 000
Kupferblech (einheimisch)	Krs./kg	2 822	3 100	3 552	4 776	4 680
Benzin	Krs./l	144	148	148	245	265
Koks	Krs./t	38 130	58 000	58 000	58 000	58 000
Ziegelsteine	Krs./1 000 St.	14 500	16 973	21 111	24 255	28 337
Sohlenleder						
Rinder- (poliert, 1. Qualität)	Krs./12 - 13 kg	2 036	2 518	3 660	3 750	4 266
Büffel-	Krs./12 - 13 kg	1 236	1 748	1 908	2 538	2 557
Preisindex für die Lebens- haltung 5)		1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Ankara	1970 = 100 <sup>2)</sup>	140	163	188	223	259 <sup>b)</sup>
Ernährung	1970 = 100	132	152	174	209	242 <sup>b)</sup>
Bekleidung	1970 = 100	159	179	209	249	284
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	182	209	236	248	248 <sup>b)</sup>
Verschiedenes	1970 = 100	150	181	220	264	276 <sup>b)</sup>
Istanbul	1970 = 100	137	157	194	235	269
Ernährung	1970 = 100	134	154	188	240	278
Bekleidung	1970 = 100	130	156	202	211	218
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	191	211	267	294	342
Verschiedenes	1970 = 100	142	151	190	218	222
Durchschnittliche Einzelhan- delspreise ausgewählter Waren		1973	1974	1975 <sup>6)</sup>	1973	1974
		Ankara		Istanbul		
Hammelfleisch	Krs./kg	2 200	2 435	2 806	2 784	3 075
Eier	Krs./St	76	104	143	80	110
Milch	Krs./kg	400	467	700	439	524
Käse, weiß (Edirne)	Krs./kg	1 593	2 017	3 215	1 903	2 204
Joghurt, nicht gesiebt	Krs./kg	450	627	978	610	727
Olivenöl	Krs./kg	1 724	2 123	2 339	1 705	2 094
Brot	Krs./kg	197	240	377	228	271
Weizenmehl	Krs./kg	315	522	619	292	482
Oliven	Krs./kg	1 234	1 466	1 876	1 464	1 656
Zwiebeln, trocken	Krs./kg	251	238	275	283	243
Tomaten	Krs./kg	306	316	374	392	388
Auberginen	Krs./kg	365	390	468	481	395
Okra	Krs./kg	1 126	1 247	1 854	1 227	1 028

1) Mai. - 2) Umrechnungsbasis: 1963 = 100. - 3) Freier Markt. - 4) Warenbörse İzmir. Sofortige Bezahlung. - 5) Für Arbeiterfamilien (Schema seit 1938). - 6) Oktober.

a) Juni. - b) Februar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975 <sup>1)</sup>	1973	1974	1975 <sup>1)</sup>
		Ankara			Istanbul		
Wassermelonen	Krs./kg	168	225	206	234	285	271
Zucker	Krs./kg	397	540	805	395	549	810
Salz	Krs./kg	79	150	150	63	254	269
Bohnenkaffee, gemahlen	Krs./kg	3 400	3 567	3 800	2 750	2 750	3 350
Tee (Mischung)	Krs./kg	3 500	3 500	5 000	3 500	3 500	5 000
Raki (Anisschnaps)	Krs./kg	3 571	3 571	5 714	3 571	3 571	5 714
Bier	Krs./0,5 l	175	269	300	175	269	300
Wollstoff	TL./m	17,36	21,47	23,50	12,51	18,35	20,63
Batist	Krs./m	1 003	1 714	1 647	982	1 593	1 694
Anfertigung eines Herrenanzugs	TL./St	41,46	42,28	60,00	40,56	46,60	55,00
Elektrischer Strom	Krs./kWh	43	64	91	47	73	76
Gas	Krs./m <sup>3</sup>	55	55	164	92	92	92
Holzkohle	Krs./kg	167	180	225 <sup>a)</sup>	150	196	200
Busfahrt	Krs./einmal	75	83	100 <sup>a)</sup>	75	133	175
Haarschneiden für Herren	Krs./einmal	967	1 050	1 500	750	750	1 000
Seife, weiß, geruchlos	Krs./kg	937	1 190	1 686	875	1 184	1 669
Türkisches Bad für Herren	Krs./einmal	396	575	1 000	475	475	475
		1970	1971	1972	1973	1974	

## Löhne

Durchschnittl. Bruttotagesverdienste der Arbeitnehmer nach ausgew. Wirtschaftszweigen 2) D

Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	TL.	31,39	33,09	35,64	48,31	59,60
Verarbeitende Industrie	TL.	35,72	40,74	45,21	57,28	70,92
Nahrungsmittelindustrie	TL.	30,36	33,88	37,26	45,86	70,46
Getränkeindustrie	TL.	50,45	45,76	47,28	58,96	77,51
Tabakindustrie	TL.	54,68	37,33	35,82	64,34	77,63
Textilindustrie	TL.	28,26	34,81	40,76	66,02	57,27
Bekleidungsindustrie <sup>3)</sup>	TL.	28,39	29,27	30,84	38,40	52,92
Holzindustrie	TL.	24,54	29,17	30,14	35,16	49,15
Möbelindustrie	TL.	25,64	27,29	29,08	35,35	50,80
Papierindustrie	TL.	39,75	40,07	53,51	76,92	77,40
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	TL.	44,79	43,76	50,28	55,91	76,91
Lederindustrie <sup>4)</sup>	TL.	33,02	33,49	34,04	41,88	54,40
Gummiverarbeitung	TL.	32,97	41,30	48,56	56,88	79,90
Chemische Industrie	TL.	42,75	47,68	59,40	63,59	83,89
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	TL.	54,50	67,97	76,80	96,58	95,11
Verarbeitung von Steinen und Erden	TL.	31,14	38,19	40,88	54,44	67,00
Eisen- und Metallherzeugung	TL.	50,61	56,70	67,94	68,14	98,41
EBM-Waren-Industrie	TL.	34,20	40,15	44,91	52,06	66,39
Maschinenbau	TL.	37,89	45,33	48,87	55,48	68,48
Elektrotechnische Industrie	TL.	41,17	48,43	54,85	60,22	73,72
Fahrzeugbau	TL.	39,07	61,52	65,05	70,65	92,00
Andere Verarbeitende Industrien	TL.	30,92	31,49	36,68	40,84	55,25
Baugewerbe	TL.	33,72	38,25	41,71	48,10	64,51
Verkehr und Nachrichtenübermittlung <sup>5)</sup>	TL.	40,41	46,30	52,13	62,28	74,17
		1971	1972	1973	1974	1975

## Sozialprodukt

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mrd. TL.	187,1	232,1	296,0	409,7	515,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	TL.	5 248	6 385	7 923	10 706	13 144
je Einwohner	%	+ 29,4	+ 24,1	+ 27,5	+ 38,4	+ 25,7
in Preisen von 1968	%	+ 26,5	+ 21,7	+ 24,1	+ 35,1	+ 22,8
je Einwohner	Mrd. TL.	135,2	144,1	150,4	163,2	177,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	TL.	3 792	3 964	4 026	4 264	4 533
je Einwohner	%	+ 9,1	+ 6,6	+ 4,4	+ 8,5	+ 8,8
	%	+ 6,7	+ 4,5	+ 1,6	+ 5,9	+ 6,3

1) Oktober. - 2) Einschl. des Geldwerts für Naturalleistungen. - 3) Einschl. Schuhindustrie. - 4) Ohne Schuhindustrie. - 5) Ohne Seeschifffahrt.

a) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
<b>Entstehung</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. TL.	.	.	74,8	107,9	135,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mrd. TL.	.	.	3,8	6,0	8,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. TL.	.	.	4,0	5,2	6,1
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. TL.	.	.	56,8	80,3	97,8
Baugewerbe	Mrd. TL.	.	.	15,3	19,5	25,4
Handel	Mrd. TL.	.	.	37,9	56,2	68,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. TL.	.	.	25,5	36,0	39,1
Übrige Bereiche <sup>1)</sup>	Mrd. TL.	.	.	77,9	98,6	133,5
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>	Mrd. TL.	187,1	232,1	296,0 <sup>a)</sup>	409,7	515,0
<b>Verteilung</b>						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. TL.					
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. TL.	156,5	192,9	248,4	.	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. TL.	+ 5,5	+ 8,7	+ 14,3	.	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. TL.	161,9	201,6	262,7	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. TL.	19,2	25,6	29,8	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. TL.	181,1	227,2	292,5	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. TL.	+ 1,4	+ 0,8	.	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd. TL.	182,5	228,0	.	.	.
<b>Verwendung</b>						
Privater Verbrauch	Mrd. TL.	136,1	168,6	207,1	.	.
Staatsverbrauch	Mrd. TL.	25,0	31,9	42,6	.	.
Anlageinvestitionen	Mrd. TL.	31,7	40,4	52,8	.	.
Vorratsveränderung	Mrd. TL.	+ 1,6	+ 0,6	+ 2,4	.	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. TL.	13,1	16,6	24,9	.	.
= Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. TL.	20,3	25,9	34,2	.	.
<b>Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen</b>	Mrd. TL.	187,1	232,1	295,5 <sup>a)</sup>	409,7	515,0

## Zahlungsbilanz (Salden)

		1970	1971	1972	1973	1974
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz) <sup>2)</sup>	Mill. SZR <sup>3)</sup>	- 262	- 378	- 481	- 470	- 1 549
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 130	+ 300	+ 543	+ 931	+ 1 153
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 4	+ 21	+ 41	+ 66	+ 35
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 126	+ 279	+ 502	+ 865	+ 1 118
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 62	+ 102	+ 52	+ 63	+ 57
<b>Saldo der Leistungsbilanz</b>	Mill. SZR	- 70	+ 24	+ 114	+ 524	- 339

1) Ohne unterstellte Bankgebühren; einschl. Einfuhrzölle. - 2) Fob-Werte. - 3) 1970: 1 SZR = TL. 10,800; 1971: 1 SZR = TL. 15; 1972: 1 SZR = TL. 15,20; 1973: 1 SZR = TL. 16,667; 1974: 1 SZR = TL. 16,837.

a) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 216	- 242	- 253	- 280	+ 3
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 236	+ 64	- 557	+ 385	+ 221
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestands- veränderung)	Mill. SZR	+ 244	+ 251	+ 694	+ 448	- 298
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 208	+ 73	- 116	+ 553	- 74
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 138	- 49	+ 230	- 29	- 265

## Entwicklungsplanung

Die Regierung errichtete 1961 ein Planungsamt, dessen Planungsrat der Regierungschef und drei Minister angehören. Es arbeitete 1962 einen langfristigen Entwicklungsplan (für 15 Jahre) aus, der in drei Phasen ablaufen soll. Die Teilpläne sind in Jahrespläne gegliedert, denen hauptsächlich die Regionalplanung vorbehalten ist (vor allem die beschleunigte Entwicklung zurückgebliebener Gebiete, vorrangig Ost- und Südost-Anatoliens). Auch die Koordinierung von Maßnahmen und die Entwicklung der Städte gehören in diesen Bereich. Während bei der Generalplanung die Hauptaufgaben staatlichen Stellen zufallen, wird auf der Ebene der Provinzen verstärkt die Privatwirtschaft eingeschaltet, wie es der in der Türkei betriebenen "gemischten Wirtschaft" entspricht.

Am 1. Januar 1963 begann (innerhalb der Gesamtplanung) die Periode des ersten Fünfjahresplanes (1963 bis 1967). Anfang 1968 lief der zweite Fünfjahresplan (1968 bis 1972) an. Er sah eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 7 % jährlich vor. Die Gesamtinvestitionen wurden mit 111,5 Mrd. TL. veranschlagt, von denen nur rd. 90 % realisiert werden konnten.

Der dritte Fünfjahresplan läuft von 1973 bis 1977. Angestrebt wird eine Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 8 %. Die Produktion soll sich in der Landwirtschaft im Durchschnitt um 3,7 % und in der Industrie um 11,2 % jährlich erhöhen. Der Anteil der industriellen Produktion am Bruttosozialprodukt soll von gegenwärtig rd. 28 % auf etwa 40 % steigen, während der Anteil der Landwirtschaft auf rd. 10 % zurückgehen soll. Die öffentlichen Investitionen sollen 281,1 Mrd. TL. betragen. Allein für den Industrieausbau (einschl. Bau- und Energiewirtschaft) sowie den Bergbau sind 172 Mrd. TL. vorgesehen. Die zur Finanzierung erforderlichen Auslandskredite sind auf rd. 1 Mrd. US-\$ veranschlagt. Es zeigte sich, daß infolge unzureichender Energieversorgung und wegen der hohen Inflationsrate das Investitionsprogramm revidiert werden mußte, da die geplanten Produktionssteigerungen nicht erreichbar erscheinen. Die Regierung ist bestrebt, Länder an der Kapitalanlage zu beteiligen, die bisher noch nicht vertreten sind; hierzu gehören die arabischen Staaten und die sozialistisch-kommunistischen Länder. Außerdem wird erwogen, einen "Volkssektor" zu schaffen, in dem die Finanzmittel u. a. der Industrie und der staatlichen und halbstaatlichen Wirtschaftsorganisationen zu Investitionszwecken gesammelt werden. Den im

Ausland arbeitenden Türken soll vorgeschlagen werden, Aktien oder Anteilscheine der neu zu gründenden Unternehmen zu erwerben. Mitte 1975 hat die Regierung die Gründung der "Industrie- und Arbeiterinvestitionsbank" gebilligt; sie wird mit einem Kapital von 1 Mrd. TL. ausgestattet sein, von dem das Finanzministerium 85 % und die staatlichen Betriebe den Rest aufbringen sollen. Aufgabe der Bank ist es, wenigstens 75 % der Investitionskredite in die von der staatlichen Planungsbehörde als unterentwickelt bezeichneten Gebiete zu lenken. Die Gründung weiterer Einrichtungen des "Volkssektors" ist geplant.

Die infolge des Zypernkonflikts aufgetretenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben die Planungsbehörde bewogen, verschiedene Projekte des laufenden Planes zurückzustellen und den durch die Türkei besetzten Teil Zyperns in die Planungen einzubeziehen. Der Aufbauplan 1975 sah Investitionen von 103,69 Mrd. TL. vor (1974: 69,24 TL.).

Der Aufbauplan 1976 sah Investitionen von 146,40 Mrd. TL. vor, von denen 82,9 Mrd. TL. durch den Staat und 63,5 Mrd. TL. durch den Privatsektor aufgebracht werden sollten. Der Hauptteil der Investitionen (43,06 Mrd. TL.) soll dem Industrieaufbau dienen. Vorrangig ist die Erhöhung der Kapazität der Eisen- und Stahlwerke sowie der Zementwerke. Auf die Landwirtschaft entfallen 16,48 Mrd. TL., die hauptsächlich für Bewässerungs- und Landgewinnungsprojekte verwendet werden sollen. Eine große Bedeutung kommt dem Ausbau der Montan- und der Energiewirtschaft zu (zusammen 20,82 Mrd. TL.), um von ausländischen Lieferungen unabhängiger zu werden. Angesichts der Finanzierungsschwierigkeiten wird nicht mit der Realisierung aller Vorhaben gerechnet, so daß eine Reihe von Projekten in den nächsten Entwicklungsplan übernommen werden muß.

Der Vierte Fünfjahresplan (1978/82) soll bis Mitte 1977 ausgearbeitet sein. Im Zuge der Industrialisierungspolitik sind insgesamt 89 Produktionsstätten geplant (u. a. 22 Maschinen-, 18 Zement-, 12 Düngemittel-, 10 Zuckerraffinerien und 2 Stahlwerke). In der Nähe größerer Städte sollen wenigstens 20 neue Industrieparks entstehen. Ein Großprojekt (Investitionen von 20 Mrd. TL.) stellt die Nutzung der reichen Braunkohlevorkommen und die Errichtung eines Wärmekraftwerkes in Elbistan dar. Damit soll die wirtschaftliche Entwicklung des südöstlichen Landesteiles vorangetrieben werden.

## Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat 1950 bis 1975)	<u>Mill. DM</u> 2 738,8
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	1 500,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	211,0
b) Kredite	1 289,2
dar.:	
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u> 1 343,7
a) Technische Hilfe i.w.S.	180,9
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	30,1
c) Kapitalhilfe	1 132,7
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 1 238,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	237,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	1 001,4
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 2 528,03
dar.:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 1 757,76
Bundesrepublik Deutschland	350,52
Großbritannien und Nordirland	111,08
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 626,13
dar.:	
Europäische Investitionsbank	<u>Mill. US-\$</u> 168,19
Weltbank	153,97
IDA (International Development Association)	101,92
IV. Wichtig Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland:	
Errichtung eines landtechnischen Trainingszentrums in Söke/Izmir,	
Erweiterung des türkischen Fernsehens,	
Errichtung eines Bildungsfernsehens an der Universität Eskesihir.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

## Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Devlet İstatistik Enstitüsü, Ankara [Staatliches Institut für Statistik]	Türkiye istatistik yillığı 1973 (Statistical Yearbook of Turkey)
	Aylık istatistik bülteni (Monthly Bulletin of Statistics)
Türkiye İq Bankası A.Ş., Ankara (Head Office, Economic Research Department)	Review of Economic Conditions  Economic Indicators of Turkey 1969 - 73

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

## INTERNATIONALE MONATSSZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4  
Preis DM 6,40.

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1974	10,-	Indien 1971	11,-	Pakistan 1974	9,-
Äthiopien 1972	11,-	Indonesien 1974	10,-	Polen 1973	11,-
Algerien 1975	10,-	Jordanien 1969	9,-	Rumänien 1974	10,-
Birma 1972	9,-	Jugoslawien 1974	11,-	Sudan 1976	9,-
Bulgarien 1972	9,-	Kenia 1969	9,-	Tschad 1964	5,-
Ceylon 1972	9,-	Korea, Süd- 1975	10,-	Tschechoslowakei 1975	11,-
China (Taiwan) 1970	9,-	Liberia 1973	9,-	Türkei 1972	11,-
Elfenbeinküste 1969	11,-	Madagaskar 1973	9,-	Tunesien 1976	10,-
Ghana 1972	9,-	Malaysia 1969	11,-	Ungarn 1972	9,-
Guinea 1967	5,-	Marokko 1975	10,-		

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4 –  
Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; ab 1977 = DM 3,20.  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1976	Guatemala 1976	Luxemburg 1971	Saudi-Arabien 1975
Äthiopien 1975	Guinea 1975	Madagaskar 1976	Schweiz 1975
Afghanistan 1976	Guyana 1973	Malaysia 1976	Senegal 1976
Albanien 1974	Haiti 1976	Mali 1976	Somalia 1974
Algerien 1976	Honduras 1976	Malta 1976	Spanien 1975
Angola 1975	Hongkong 1976	Marokko 1977	Sri Lanka (Ceylon) 1975
Argentinien 1974	Indien 1976	Mauretanien 1975	Sudan 1974
Australien 1975	Indonesien 1977	Mexiko 1976	Südrhodesien 1975
Bahamas 1974	Iran 1976	Mogolei 1974	Surinam 1976
Bangladesch 1976	Irland 1975	Mosambik 1975	Swasiland 1975
Botsuana 1975	Israel 1976	Nepal 1973	Tansania 1976
Brasilien 1977	Italien 1976	Neuseeland 1975	Thailand 1976
Brunei 1976	Jamaika 1976	Nicaragua 1975	Togo 1975
Bulgarien 1976	Japan 1974	Niederlande 1974	Tschad 1975
Burundi 1974	Jemen Arab.Rep. 1973	Niger 1976	Tunesien 1976
China (Taiwan) 1974	u. Dem.Volksrep. 1973	Norwegen 1974	Türkei 1975
China, Volksrep. 1975	Jordanien 1975	Obervolta 1975	Uganda 1977
Dänemark 1974	Jugoslawien 1976	Oman 1974	Ungarn 1973
Dehame 1974	Kamerun 1974	Österreich 1975	Uruguay 1975
Elfenbeinküste 1976	Kanada 1974	Pakistan 1976	Vereinigte Arab. Emirate 1975
El Salvador 1976	Kenia 1976	Panama 1973	Vereinigte Staaten 1976
Fidschi 1972	Khmer-Republik (Kambodscha) 1974	Papua-Neuguinea 1975	Vietnam, Nord- 1973
Finnland 1975	Kolumbien 1976	Paraguay 1975	Zaire 1976
Frankreich 1976	Kongo, Volksrep. 1974	Peru 1976	Zentralafrik. Republik 1974
Gabun 1976	Laos 1971	Polen 1974	Zypern 1975
Gambia 1976	Lesotho 1975	Portugal 1976	
Griechenland 1975	Libanon 1975	Ruanda 1974	
Großbritannien und Nordirland 1976	Liechtenstein 1975	Rumänien 1976	
		Sambia 1976	